

Heilpädagogisches Zentrum
Krefeld - Kreis Viersen gGmbH

1 / 2024

report

für Mitarbeiter, Angehörige und Interessenten



IN DIESER AUSGABE

Schichtwechsel
25 Jahre Breyell I
Einweihung Kaffeerösterei



Heilpädagogisches Zentrum
Krefeld – Kreis Viersen gGmbH

LEITBILD

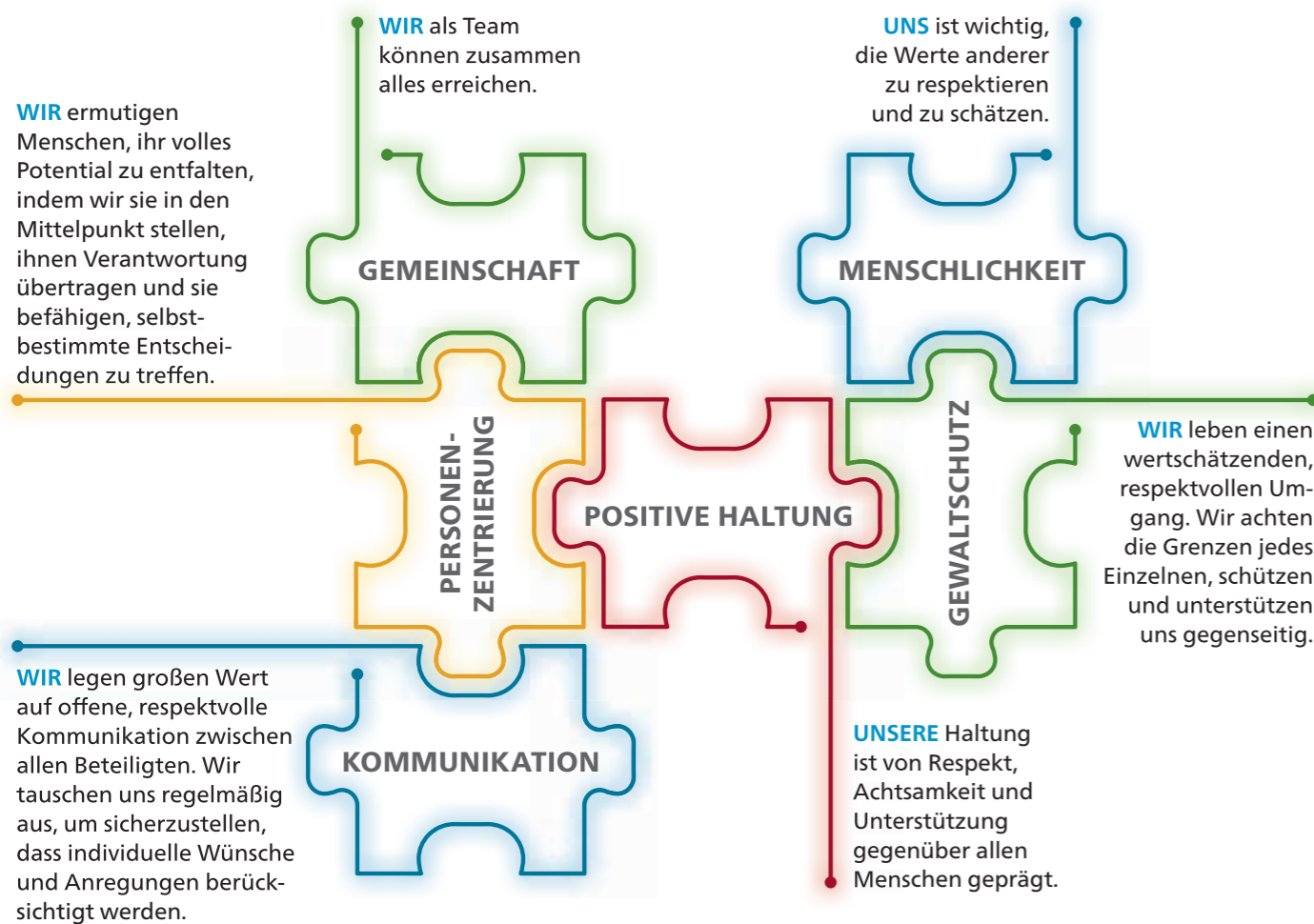
UNSER HPZ ist eine Organisation, die Menschen berufliche Rehabilitation, Qualifizierung und Förderung ermöglicht und Kindern im frühkindlichen Bereich – mit und ohne Förderbedarf – Entwicklungschancen bietet.

WIR erkennen individuelle Bedürfnisse der Menschen und unterstützen sie in ihrer Entwicklung.

WIR setzen uns dafür ein, dass Inklusion gelebt wird und alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

UNSER HPZ nutzt Chancen, die Technologien und Digitalisierung bieten, zur Gewährleistung höchster Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

WIR, alle Menschen im HPZ, stehen für:



Wir eröffnen Chancen!

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unserer Mitarbeiterzeitschrift! In diesem Heft möchten wir Sie über spannende Ereignisse und Entwicklungen informieren, die in unserer Einrichtung für Menschen mit Behinderung stattgefunden haben.

Zum ersten Mal berichten wir über das Thema Gewaltschutz. Als Beilage in dem aktuellen HPZ-Report erhalten Sie das neue Gewaltschutzkonzept als Kompaktversion. Im Zuge dessen erscheint in dieser Ausgabe erstmalig unser neues Leitbild, welches Sie fortan auf der gegenüberliegenden Seite finden werden. Zu beiden Themen möchten wir in Zukunft berichten.

Ein besonderes Ereignis für einige unserer Mitarbeiter war der Schichtwechsel. Auch wir waren wieder dabei. Nicht nur der Tausch mit der Welle Niederrhein, bei dem ein wunderbarer Radiobeitrag und ein emotionaler Videoclip entstanden sind, war ein Highlight. Auch der Schichtwechsel mit der Polizei sorgte für einen besonderen Erfahrungsaustausch und neue Perspektiven.

Viele Feste wurden im HPZ gefeiert. Im Mittelpunkt stand die Eröffnung der Kaffeerösterei PONTE in Uerdingen und das Jubiläumsfest zum 25-jährigen Bestehen des Werk I in Breyell.

Besonders wichtig für uns ist das Thema Fortbildung. Wir freuen uns Ihnen über die Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) berichten zu können, z. B. über die Zertifikatslehrgänge „Assistent in der Kita“ und „Papierschnidemaschine“. Diese Lehrgänge bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, wichtige berufliche Kompetenzen zu erwerben.

Auch Sport und Bewegung kamen im letzten Jahr nicht zu kurz. Wir sind stolz, bei der inklusiven Special Hockey Europameisterschaft in Mönchengladbach dabei gewesen zu sein. Das Event sorgte für unvergessliche Momente.

Wir hoffen, dass Ihnen die neue Ausgabe gefällt und Sie sich von den vielfältigen Aktivitäten und Erfolgen inspirieren lassen können.

Viel Freude beim Lesen und Durchblättern.

Jeanette Echterhoff
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



ALLGEMEIN

- 2 Leitbild
- 3 Vorwort
- 4 Inhalt
- 6 Redaktionsteam

SCHICHTWECHSEL

- 7 Schichtwechsel allgemein
- 8 Polizei und impuls Viersen
- 10 Welle Niederrhein
- 11 Kaffeerösterei Uerdingen
- 12 Air Liquide

AUS DEN WERKSTÄTTEN

VINKRATH

- 14 Montageauftrag für Air Liquide
- 16 Kooperation Königshof

KREFELD-UERDINGEN

- 18 Einweihung Kaffeerösterei
- 20 Prinzenpaar Bockum zu Besuch

KREFELD, SIEMENSSTRASSE

- 21 CABito
- 44 20 Jahre Blechbearbeitung
- 45 Neue Codiermaschine

IMPULS TÖNISVORST

- 46 Hauswirtschaft / Bistro

BREYELL

- 22 LiteraTon
- 36 25 Jahre Werk I

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 23 Neue Website

FORTBILDUNG

- 25 Zertifikatslehrgang IHK
Papierschnidemaschine impuls Kempen
- 28 Einführungsveranstaltung zum
Lehrgang Assistent Kita IHK

ROTE COUCH

- 30 Finanzbuchhaltung

BETRIEBSINTEGRIERTE ARBEITSPLÄTZE

- 34 Ein besonderer BiAp
- 35 Stellenanzeigen BiAp

SPORT

- 13 Ehrung der Special-Olympics-Sieger
- 41 Inklusion Golfen
- 42 Spezial-Hockey Europameisterschaft

WERKSTATTRAT

BETRIEBSRAT

PERSONALNACHRICHTEN

- 24 Wir suchen Auszubildende
- 49 Wir suchen Fachkräfte
- 58 Neue Auszubildende 2023
- 58 Verstorbene
- 60 Neue Angestellte
- 62 Jubilare Mitarbeiter 2023/2024
- 63 Jubilare Angestellte
Ruhestand/Altersteilzeit

VERSCHIEDENES

- 40 Sommerfeste der Werkstätten
- 50 Gewaltschutz
- 52 Weihnachtsmärkte
- 56 Urlaub 2024/2025
Buchvorstellung
- 57 Arbeitsplatz kurz vorgestellt
Kontaktanzeige
- 26 Auszug aus dem Sozialbericht -
Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

IMPRESSUM

Redaktionsleitung: Hanne Wix, Sophie Schepp
Redaktionsteam: Julia Bröhr, Stefan Flügels,
Christoph Reiff, Sandra Roßkothen, Martin Hoefft,
Jasmin Wiench

Layout: Hanne Wix
Druck: Druckerei Impuls Kempen
Foto Titel und Rückseite: Christoph Buckstegen

Folgen Sie uns auch auf:
www.hpz-krefeld-viersen.de
Facebook und Instagram

Bankverbindungen:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE12 3702 0500 0007 1170 00
BIC: BFSWDE33XXX
Sparkasse Krefeld
IBAN: DE09 3205 0000 0000 0714 72
BIC: SPKRDE33XXX
Postbank Essen
IBAN: DE50 3601 0043 0128 5114 32
BIC: PBNKDEFFXXX
Commerzbank
IBAN: DE28 3104 0015 0202 0022 00
BIC: COBADEFFXXX

Wechsel im Redaktionsteam

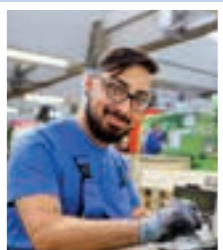
Liebe Leser des HPZ-Reportes, nach langer gemeinsamer Zusammenarbeit verabschieden wir uns von zwei Redaktionsmitgliedern und stellen Ihnen hier ihre Nachfolger vor.



Denny Pechstein verabschiedet sich aus dem HPZ-Report-Team nach vielen Jahren. Wir bedanken uns bei ihm für seine wertvolle Mitarbeit. Er wird uns im Redaktionsteam sehr fehlen. Seine Nachfolgerin ist Jasmin Wiench, die sich anschließend vorstellt.



Mein Name ist Jasmin Wiench und bin seit Oktober 2022 als duale Studentin der Sozialen Arbeit am Standort in Breyell tätig. Während meiner Theorietage bin ich an der IU Hochschule in Düsseldorf. Vor meinem Studium habe ich die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin abgeschlossen und mein Anerkennungsjahr am Standort in Vinkrath absolviert. Zukünftig möchte ich ein Teil des HPZ-Report-Teams sein und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!



Wir verabschieden Gökhan Simsek aus dem HPZ-Report-Team. Wir bedanken uns bei ihm für seine Mitarbeit am Standort Hochbend und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute. Sein Nachfolger im Team ist Martin Hoefft, der sich anschließend vorstellt.



Ich heiße Martin Hoefft und bin 44 Jahre alt. Seit März 2016 arbeite ich in der Bürogruppe. Zu meinen Aufgaben gehören die Bedienung des CABitos, verschiedene Tätigkeiten in der Bürogruppe und der Zentrale am Standort Krefeld, Siemensstraße. Auf die neue Aufgabe im HPZ-Report-Team freue ich mich sehr. Ich möchte gerne über das Geschehen in unserer Werkstatt Krefeld berichten.



Ich heiße Sophie und bin neu im Report Team! Seit Anfang Oktober 2023 unterstütze ich die Geschäftsführung in vielen Aufgaben als Assistenz. Den HPZ-Report sehe ich als Möglichkeit mich, neben meinen organisatorischen und administrativen Aufgaben, kreativ einbringen zu können. Meine Freizeit verbringe ich häufig im Reitstall und bin gerne mit unserem Hund in der Natur unterwegs. Bereits in der aktuellen Ausgabe habe ich unterstützend mitwirken dürfen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Schichtwechsel 2023

Am 12. Oktober 2023 wechselten wieder Menschen mit und ohne Behinderungen in ganz Deutschland ihren Arbeitsplatz und lernten so die jeweils andere Arbeitswelt kennen.

Mit einer Rekordbeteiligung von rund 240 Werkstätten aus allen 16 Bundesländern, mehr als 1.550 Werkstattbeschäftigten und knapp 1.430 Mitarbeitern aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes war der Aktionstag im Jahr 2023 erneut ein großer Erfolg. So viele Menschen mit und ohne Behinderungen wie noch nie tauschten für einen Tag ihren Arbeitsplatz.

Die wenigsten Menschen haben jedoch eine Vorstellung von den Leistungen, die in den Werkstätten erbracht werden. Es existieren immer noch viele Klischees über Werkstätten und die dort arbeitenden Menschen mit Behinderungen. Beim Aktionstag „Schichtwechsel“ soll damit aufgeräumt werden.

Den Mitarbeitenden aus Unternehmen ermöglicht der Aktionstag Begegnungen mit Menschen in Werkstätten. Sie bekommen Einblicke in die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen der Werkstätten und können selbst bei den vielseitigen Arbeitsprozessen mitwirken. Die Beschäftigten der Werkstätten wiederum schnuppern im Rahmen des Schichtwechsels in Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarkts und lernen ein Unternehmen für einen Tag näher kennen. Über das verbindende Thema Arbeit schafft der Aktionstag Raum für neue Perspektiven und hilft, Vorurteile abzubauen.



WIR WAREN AUCH DABEI

und berichten über drei spannende Schichtwechsellaktionen mit motivierten Teams auf den nächsten Seiten.

Am 12. Oktober 2023 tauschten Pia Uecker aus der Kaffeerösterei PONTE und Louisa Leurs, Redakteurin bei der Welle Niederrhein, die Arbeitsplätze. Pia führte Passanteninterviews in der Krefelder Innenstadt durch (siehe Titelfoto) und unterstützte Louisa bei einer Radio-Moderation. Diese Aktion wurde in einem spannenden Imagefilm festgehalten und ist auf unserem Youtube-Kanal zu sehen.

<https://youtu.be/nZ5tDTJtjQI>



Der Film wurde produziert von:

<https://www.sehfrisch.de/>

**DER NÄCHSTE BUNDESWEITE AKTIONSTAG
„SCHICHTWECHSEL“ FINDET AM
10. OKTOBER 2024 STATT.**

Jeanette Echterhoff

Fotos: Christoph Buckstegen



Schichtwechsel Polizei und impuls Viersen

Besonders hat uns die diesjährige Schichtwechselteilnahme eines Polizeioberkommissars der Polizei Viersen gefreut. Am Schichtwechseltag trafen sich zwei junge Männer, fast im gleichen Alter, und tauschten ihren Arbeitsplatz.

Eigentlich hatte sich unser Mitarbeiter Lukas Franke einen Schichtwechsel mit der Feuerwehr gewünscht. Als stattdessen die Einladung von der Polizei Viersen kam, überwog aber die Freude.

Am Schichtwechseltag begrüßte ihn Polizeioberkommissar Christoph Bermel auf seiner Dienststelle in Viersen. Zur Sicherheit kam Abteilungsleiterin REHA, Renate Stehr-Grefrath, gleich mit. Außerdem musste ja auch jemand das Schichtwechselschild transportieren.

Beide Männer sind ungefähr im gleichen Alter. Zusammen besichtigten sie einen Einsatzwagen und die gesamte Ausrüstung. Auch den Schutzhelm und die schutzsichere Weste durfte Lukas anprobieren.

PHK Wolfgang Goertz, Pressesprecher der Kreispolizeibehörde Viersen, nahm Lukas persönlich die Fingerabdrücke ab.

Fotos: Hanne Wix



Lukas arbeitet in der Hauswirtschaft am Standort impuls Viersen. Beim Gegenbesuch zeigte er Christoph Bermel seine täglichen Aufgaben. Nach einem Rundgang durch die Werkstatt bereiteten sie zusammen das Mittagessen vor und übernahmen die Essensausgabe.

Nach der Essensausgabe wurde die Kantine gemeinsam gereinigt. Wir bedanken uns bei der Polizei Viersen und Christoph Bermel, die uns und unserem Mitarbeiter Lukas diesen tollen Schichtwechsel ermöglicht haben.



Polizeioberkommissar Christoph Bermel in der Spülküche. Auch vorm Spülen scheute Man(n) sich nicht.

Thorsten Dreiszas zeigte Lukas Franke und Christoph Bermel die Abteilung Acrylbearbeitung am Standort impuls Viersen.



Auch bei der Essensausgabe packte Christoph Bermel tatkräftig mit an. Wir glauben, es hat ihm ein bisschen Spaß gemacht.



Abteilungsleiterin Renate Stehr-Grefrath begleitete Lukas Franke beim Schichtwechsel mit der Polizei.

Schichtwechsel Welle Niederrhein

Die Welle Niederrhein ist das Lokalradio für die Stadt Krefeld und den Kreis Viersen. Radiomoderatorin Louisa Leurs nahm Pia Uecker einen Tag mit zum Sender.

Pia Uecker wurde von dem Radiosender Welle Niederrhein zum Schichtwechsel eingeladen. Als „rasende“ Reporterin führte sie für den Sender ein Straßeninterview in der Krefelder Innenstadt durch und machte ordentlich Werbung für ihren Arbeitsplatz in der Kaffeerösterei Krefeld-Uerdingen. Einige Passanten hatten das Glück, eine Kaffeeprobe zu ergattern.

Im Anschluss moderierte Pia zusammen mit der Radiomoderatorin, Louisa Leurs, eine Nachmittagssendung bei der Welle Niederrhein, die live gesendet wurde.

Begleitet wurde sie vom sehfrisch-Filmteam unter der Leitung von Sabine Wagner.

Dieser spannenden Imagefilm ist auf unserem Youtube-Kanal zu sehen.

<https://youtu.be/nZ5tDTJTjQI>

Louisa Leurs und Pia Uecker



Pia (links) arbeitet in der Abteilung Kaffeerösterei in Krefeld-Uerdingen. Bei ihrem Gegenbesuch weihte sie Louisa (rechts) in die Kunst des Kaffeeröstens ein.

Bei anschließender Verkostung konnte sich Louisa selbst ein Bild von unserem leckeren Ponte Kaffee machen. Ein rundum gelungener Tag.



Schichtwechsel bei Air Liquide

Zum 2. Mal konnten wir uns über einen Schichtwechsel mit Air Liquide freuen. Diese Firma ist Anbieter von Gasen, Technologien und Services für Industrie und Gesundheit. Mit rund 67.100 Mitarbeitern versorgt Air Liquide mehr als 3,9 Millionen Kunden und Patienten weltweit.

Unser Mitarbeiter Günther Schuppan begrüßte morgens seinen Schichtwechselkollegen zum Arbeitsbeginn im HPZ. Günther arbeitet in der Blechverarbeitung am Standort Krefeld. Nach einem ersten Kennenlernen tauchten beide in die Arbeitswelt des anderen ein.

Ein toller Austausch mit vielen neuen Eindrücken und Bekanntschaften.



Komplettiert wurde die Aktion mit dem Wechsel mit einem Mitarbeiter aus Krefeld zu Air Liquide. Dort ging es ebenfalls spannend zu. Nach einem lockeren Kennenlernen tauchten beide in die Arbeitswelt des jeweiligen anderen ein.

Foto: HPZ

Texte Schichtwechsel:
Sophie Schepp
Jeanette Echterhoff
Hanne Wix

Ehrung unserer Special-Olympics-Sieger

Zu einem gemeinsamen Frühstück luden wir unsere Special-Olympics-Sieger mit ihren Gruppenleitern in das Bistro am Standort Krefeld-Fischeln ein.

In der Ausgabe 01/2023 berichteten wir bereits über die großen Erfolge unserer Special-Olympics-Sieger. Zwischenzeitlich wurden sie mehrfach geehrt.

In einer Feierstunde im Krefelder Rathaus empfing Oberbürgermeister Frank Meyer im historischen Ratssaal die drei Special-Olympics-Teilnehmenden Anna Mannheims, Clemens Schmidt und Nils Leffers. Simon Rupp wurde von Bürgermeister Christoph Dellmans empfangen und durfte sich in das Gästebuch der Stadt Kempen eintragen. Nun wurden sie von der Geschäftsführung des HPZ und der Lebenshilfe Viersen bei einem gemeinsamen Frühstück geehrt. Es gab nicht nur schöne Worte, sondern auch tolle Geschenke.

Jeanette Echterhoff
Fotos: Hanne Wix



v.l. Daniel Steinkuhl, Ingo Beck, Simon Rupp, Clemens Schmidt, Stefan Rennen, Lissy Woyke, Michael Behrendt Geschäftsführer LH Viersen, Anna Mannheims, Dr. Michael Weber Geschäftsführer HPZ





Ein sehr schöner Auftrag für die Montage

Die Firma Air Liquide mit Sitz in Krefeld ist ein Weltmarktführer bei Gasen, Technologien und Services für Industrie und Gesundheit. Seit vielen Jahren besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. In diesem Heft möchten über den neusten Montageauftrag berichten.

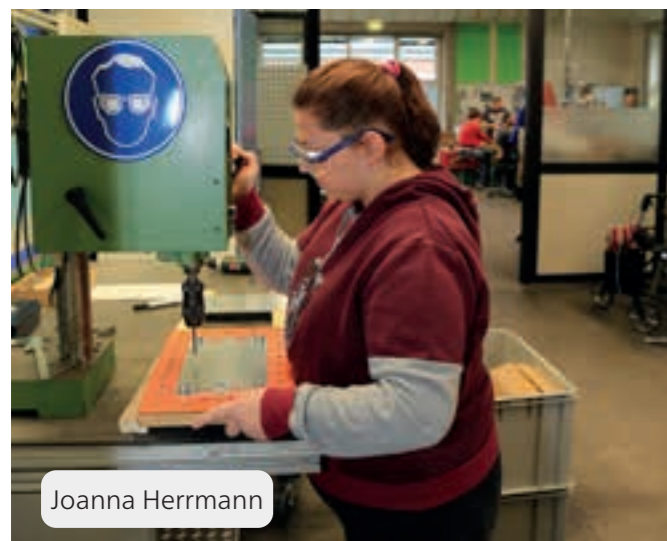
Die Freude ist groß: Ein neuer Auftrag für unsere Vinkrather Montagegruppe. Über 800 Schaltkästen müssen montiert werden. Unter der Leitung von Denis Liedgens übernehmen unsere Mitarbeiter den Montageauftrag der Firma Air Liquide.

Zunächst werden alle Komponenten als Einzelteile geliefert. In einer Arbeitskette werden diese in separaten Teilschritten zusammengesetzt. Die Arbeitskette besteht aus zehn Mitarbeitern. Jeder Mitarbeiter übernimmt hierbei eine andere Aufgabe. Kabel müssen isoliert und gekrimpt und der Schutzschalter eingebaut werden. Einige Mitarbeiter nehmen hierfür eine Arbeitshilfe in Anspruch. Die Arbeitshilfen kommen, z. B. beim Bohren der Löcher, oder auch beim

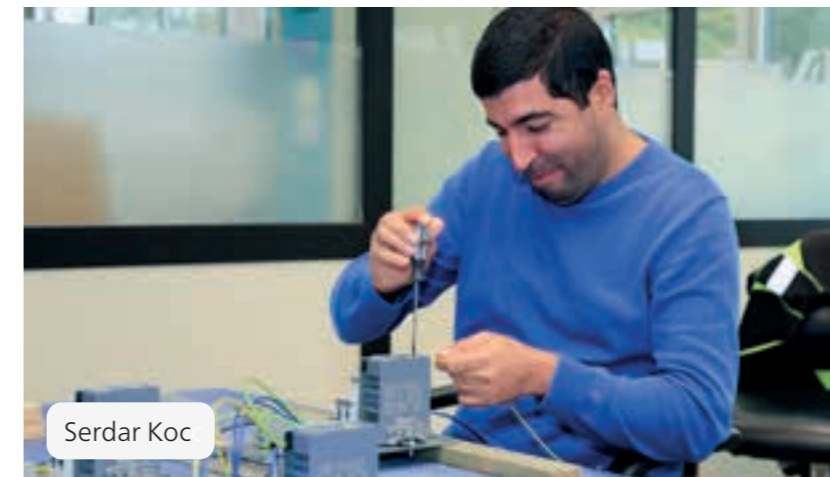
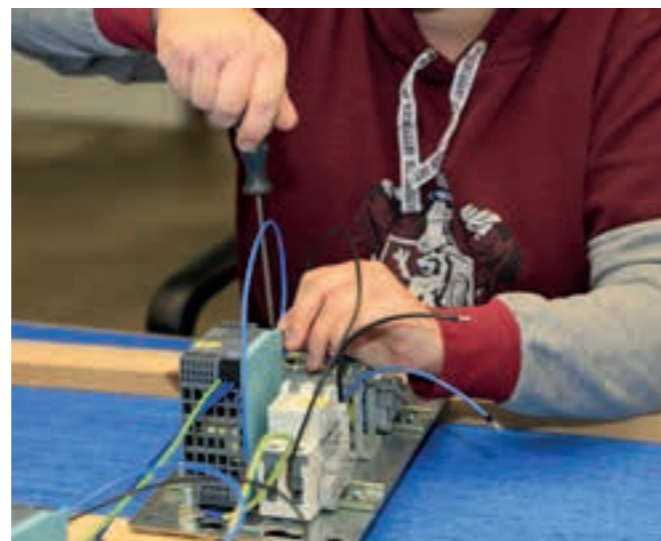
Anbringen der Schienen zum Einsatz. So werden die Schaltkästen schrittweise zusammengebaut. Insgesamt beläuft sich der Auftrag über 800 Schaltkästen. Diese werden in 100er Schritten angeliefert und abgearbeitet. Die Schaltanlagen werden später in die Gasanlagen eingebaut. Die Endabnahme in der Werkstatt erfolgt durch den Gruppenleiter. Bei Air Liquide werden die Schaltkästen anschließend auf Funktionalität geprüft.

Montagearbeiten erfreuen sich bei uns großer Beliebtheit. Unsere Montagegruppe aus Vinkrath hofft auf viele weitere Aufträge.

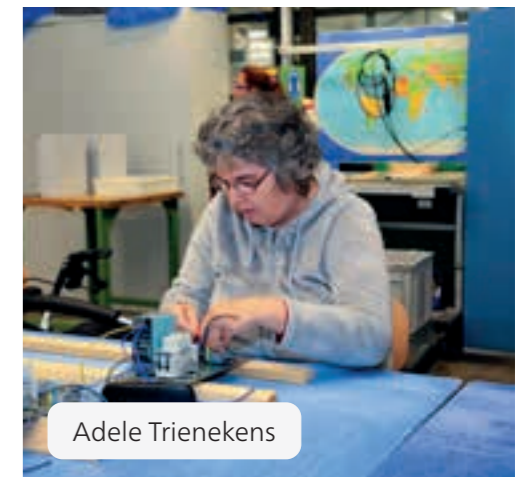
Denis Liedgens
Fotos: Hanne Wix



Joanna Herrmann



Serdar Koc



Adele Trienekens



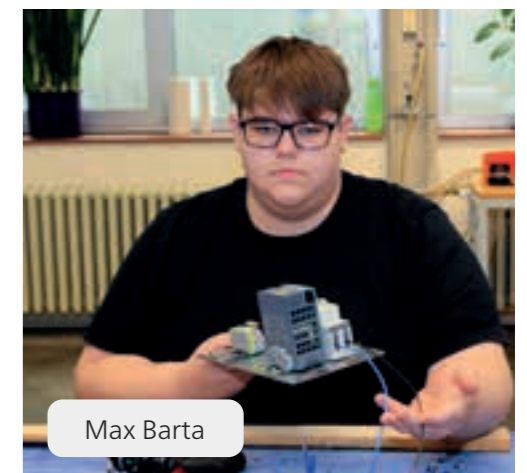
Marcel Lüpertz



Getrud Kurowski



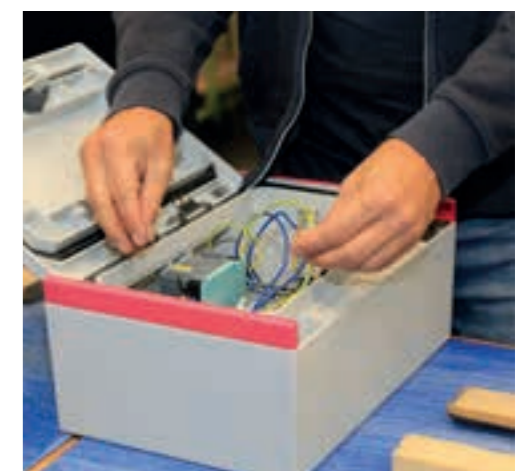
Sabrina Berrisch



Max Barta



Benjamin Quindeau



Kooperation Königshof mit ASB Vinkrath

Befüllung von Flaschen mit Getränkpulver für den Königshof in Nettetal-Hinsbeck.

Milch vom Erzeuger – Die bekommt man in Nettetal/Hinsbeck auf dem Hof von Matthias Baaken. Er leitet in dritter Generation den familiengeführten Königshof. Neben Freilandeiern und Milch bietet er seinen Kunden eigens hergestellte Milchprodukte in seinem Hofladen an.

Matthias Baaken nahm zu uns Kontakt auf und fragte an, ob wir ein kleiner Teil ihres Teams werden möchten? Der Auftrag beinhaltete das Befüllen von PET-Flaschen mit Getränkpulver.

Diese Anfrage stieß bei uns im ASB 2 Vinkrath auf offene Ohren. Viele Mitarbeiter wollten Teil des Teams werden. Nach einem kurzen Probelauf und positiven Rückmeldungen der Mitarbeiter nahmen wir den Auftrag an.

Matthias Baaken kam kurze Zeit später mit seinem Sprinter vorbei und lieferte alle nötigen Materialien. Die Arbeit konnte beginnen.

Schnell wurde unsere Förderküche in einen Produktionsraum umfunktioniert. Die Mitarbeiter befüllten in einer Kleingruppe grammgenau die PET-Flaschen mit Pulver in verschiedenen Geschmacksrichtungen (Vanille, Erdbeere, Eiskaffee, Kakao). Dabei wurden selbstverständlich alle Hygienevorschriften beachtet. Insgesamt wurden in ein paar Wochen über 3000 Flaschen befüllt.



Betriebsführung beim Königshof

Ein kleiner Teil des Teams durfte den Königshof besuchen. Matthias Baaken machte mit uns eine private Betriebsführung und zeigte uns, was sein Hof zu bieten hat: Vom frisch geborenen Kälbchen über die Kühe im Stall bis hin zum Endverbrauch der Milch im eigenen Hofladen. Im Automaten des Verkaufshäuschens entdeckten wir schließlich unsere eigens befüllten PET-Flaschen. Natürlich durfte jeder ein Getränk nach Wunsch probieren. Unser Fazit: Alle Sorten schmecken sehr gut! Im Anschluss lernten wir noch die anderen Tiere des Hofes kennen und durften abschließend einmal auf dem großen Trecker Platz nehmen.

Wir bedanken uns bei Matthias Baaken für die Hofbesichtigung. Es ist besonders schön für unsere Mitarbeiter, einen Auftrag vom ersten bis zum letzten Schritt miterleben zu können.

Michael Hoolmans
Fotos: M. Hoolmans, M. Baaken



INFOs über den Königshof

Der Königshof ist ein Familienbetrieb, der seit 1955 im Besitz der Familie ist und wird in der dritten Generation von Matthias Baaken



bewirtschaftet. Der Königshof befindet sich im schönen Hinsbeck, nahe der Krickenbecker Seen. Mit ihrem Familienbetrieb haben sie einen Ort geschaffen, an dem Menschen

zusammenkommen und frisch Geerntetes und Produziertes einkaufen können. Neben Freilandeiern und Milch werden in der eigenen Molkerei Milchprodukte, z. B. Eis, Joghurt, Pudding und Milchshakes hergestellt.

Der Hofladen ist 24/7 geöffnet.

<https://koenigshof-nettetal.de>

Eröffnung Kaffeerösterei

Endlich kann sie eingeweiht werden, unsere neue Kaffeerösterei am Standort Krefeld-Uerdingen. Hier vertreiben wir ab sofort unseren selbst gerösteten PONTE-Kaffee.

An der Adolf-Dembach-Straße gibt es seit kurzem einen neuen Arbeitsbereich - Die Kaffeerösterei. Hier werden unter der Leitung von Olaf Fründt in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern Kaffeebohnen geröstet. Vertrieben wird der Kaffee unter dem Logo „PONTE Kaffee“. Im vorigen Heft haben wir bereits ausführlich darüber berichtet.

Am 19. Oktober 2023 lud die Uerdinger Werkstatt zur offiziellen Eröffnung ein. Mit viel Liebe zum Detail richteten unsere Mitarbeiter die Veranstaltungsräume her. Die Kaffeerösterei überzeugt mit einem tollen Design und einer hochwertigen Einrichtung. Auch das Thema Nachhaltigkeit kam nicht zu kurz: Die Umverpackung der Kaffeebohnen, Jutesäcke, wurden als Blumentopfüberzüge und Körbchen umgenäht und in die Tischdekoration integriert.

Eröffnet wurde die Feier von Manuel Wölbert Werkstattleiter REHA und Peter Hagen, Werkstattleiter Produktion.

Dr. Michael Weber nahm in seiner Rede Bezug auf den Schichtwechsel zwischen der Kaffeerösterei und der Welle Niederrhein. Er lobte den positiven Austausch (siehe Seite 10 und 11).

Manuel Wölbert



Dr. Michael Weber

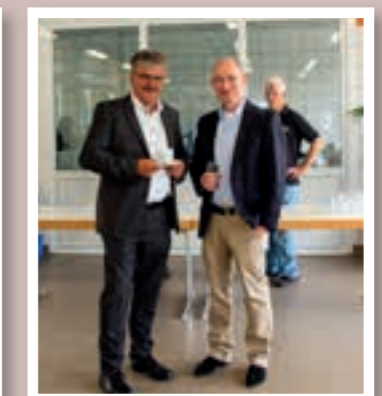
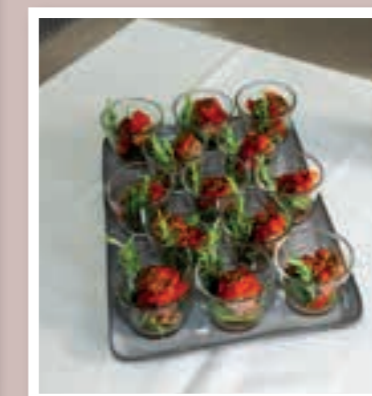


Peter Hagen



Bei der anschließenden Kaffeeverkostung lieben sich die Gäste den Vorgang des Kaffeeröstens erklären. Zum PONTE Kaffee reichte man selbstgebackene Cantuccini, eine italienische Gebäckart. Im Anschluss tauschten sich die Gäste bei italienischen Häppchen der Firma Salt & Pepper aus. Eine rundum gelungene Veranstaltung.

Sophie Schepp
Fotos: Hanne Wix



Prinzenpaar zu Besuch in Uerdingen

Prinzenpaar Markus I und Kerstin I besuchten mit Ihrem Gefolge die Kaffeerösterei in Uerdingen. Ihre positiven Eindrücke posteten Sie in den Sozialen Netzwerken, wie Sie unten lesen können.



ES LAG ETWAS IN DER LUFT... DER GANZ BESONDERE „PONTE KAFFEE“ DUFT

Es gibt Termine oder Einladungen, die natürlich auch vor der eigentlichen Session stattfinden und so viel Schönes hinterlassen, dass man gerne auch darüber ein wenig mehr berichten mag.

Wir besuchten wir mit unserer Ministerin Jacky und dem Prinzenpaar der Stadt Krefeld 2024 - Dirk III. und Steffi II. - die PONTE Kaffeerösterei des HPZ in Krefeld-Uerdingen. Wir wurden herzlich empfangen. Der uns bereits draußen schon entgegenkommende Duft nach frisch geröstetem Kaffee, intensivierte sich beim Betreten der Rösterei. Im Mai 2023 öffneten sich die Türen der Rösterei des HPZ auf der Adolf-Dembach-Straße erstmalig. Im Oktober findet die offizielle Eröffnung statt. Wir freuen uns sehr, dass wir bereits heute schon zu Gast sein durften.

Das Konzept, Menschen sowohl mit, als auch ohne Handicap miteinander zu verbinden, dabei auch INKLUSIVE Arbeitsplätze zu schaffen und dazu einen fairen Handel zwischen den europäischen Kaffeegenießern, als auch den kaffeeerzeugenden Kleinbauern in Guatemala zu

verbinden, fanden wir einfach stark. Von der Mitarbeiterin Pia wurden mit einem Kaffee und/oder Latte Macchiato verwöhnt.

Ein wahrer Gaumenschmaus und Frischegeschmack entfaltete sich bei allen. Sehr interessant fanden wir neben der Röstmaschine, in der bis zu 12 kg Kaffee auf einmal geröstet werden können. Die ungerösteten Kaffeebohnen besitzen in Natura eine helle bis grün-graue Farbe besitzen und erinnern beim Riechen eher an Erbsen, als an Kaffeeduft. Auch die unterschiedlichen Kaffeesorsten wurden uns vorgestellt. Wir fanden es dort mega interessant und durch das gemütliche Ambiente rundherum wurde es ein interessanter, schöner gemeinsamer Vormittag inmitten frischen Kaffeegenusses.

Wir können einen Besuch in der Rösterei des HPZ bei PONTE Kaffee nur wärmstens empfehlen und unterstützen gerne dieses Konzept.

Prinzenpaar Bockum
Dirk und Steffie

Wer mehr über die Rösterei erfahren möchte kann sich auf www.ponte-kaffee.de informieren.

Was ist denn ein CABito?

Der CABito ist ein Informationssystem für Menschen mit Behinderung. Damit kann barrierefreie Kommunikation ermöglicht werden.

Für viele behinderte Menschen ist der Zugang zu Informationen sehr schwierig. Häufig sind sie zu kompliziert, unübersichtlich und nicht in leichter Sprache verfasst. Mit dem Informationssystem CABito können Kommunikationsbarrieren überwunden werden. Als digitales Hilfsmittel macht der CABito Inklusion durch unterstützte Kommunikation möglich.

In einer Werkstatt für behinderte Menschen kann der CABito auch sinnvoll für Arbeitsanweisungen genutzt werden. Arbeitsschritte können anhand von Bildern oder Videosequenzen einfach erklärt werden. Auch der Spaß kommt mit Tasten für Unterhaltung oder Bildern vom letzten Ausflug nicht zu kurz.

„Mein Name ist Robin Pasch und ich arbeite in Krefeld in der Bürogruppe. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Pflege und Verwaltung des CABito. Zunächst möchte ich euch den CABito erklären.“

DIE NUTZUNG IST GANZ EINFACH!

Wenn ihr vor dem CABito steht findet ihr im Auswahlbereich verschiedene Kacheln. Diese kann man drücken und erhält dann die gewünschten Infos als Text-, Bild- oder Tondatei. Eine Stimme liest euch die Texte vor

und gibt den Inhalt akustisch wieder. Auf diese Weise erhalten auch sehbehinderte Menschen oder Jemand der nicht lesen kann, wichtige Informationen.

Es gibt z. B. eine Taste für Stellenangebote. Hier findet ihr offene Stellen im HPZ oder freie BiAp. Darüber hinaus gibt es weitere Tasten mit dem aktuellen Speiseplan der Kantine, Schwarze-Brett-Informationen, Werkstatttratt, Frauenbeauftragte und vieles mehr. Die Tasten des Touchscreens können individuell befüllt und für unterschiedlichste Zwecke eingesetzt werden.

VON DEM CABITO SOLLEN ALLE PROFITIEREN

Einige Texte sind sogar in leichter Sprache verfasst. Darüber hinaus ist der CABito höhenverstellbar und kann somit auch von Rolli-Fahrern genutzt werden.

Mit meinem Kollegen Martin Hoefft pflege ich regelmäßig neue Daten ein, damit der CABito auf dem aktuellen Stand ist. Der CABito ist für jeden Mitarbeiter zugänglich und an jedem Standort zu finden.

Robin Pasch
Bürogruppe Krefeld
Fotos: HPZ

Martin Hoefft und Robin Pasch



Die Oberfläche des CABito



LiteraTon



LiteraTon ist ein Bildungsangebot des Kreises Viersen. Auch in diesem Jahr treffen sich Literatur und Musik an besonderen Orten und gehen eine Symbiose zwischen Musik und dem gesprochenen Wort ein.

Am 25.08.2023 durften wir mit fünf Mitarbeitern die Abendveranstaltung LiteraTon in der Kreismusikschule Viersen tatkräftig als Servicekräfte unterstützen.

SERVICEKRAFT BEI LITERATON IN VIERSEN, EINE TOLLE ERFAHRUNG FÜR UNS!

Die Gäste der Veranstaltung wurden durch Sarah Beckers (Hauswirtschaft Breyell) und Kevin Mengen (BBB Breyell) an der Kasse freundlich empfangen.

Für den Getränkeauschank waren Nancy Aust (Verpackung Breyell) und Jonas Cremers (Verpackung Breyell) verantwortlich. Jonas Cremers übernahm auch das Abräumen der Stehtische.

KEIN WUNSCH DER GÄSTE BLIEB OFFEN

Auch während der laufenden Veranstaltung, gab es für das Serviceteam viel zu tun. Die Tische mussten wieder hergerichtet werden, Snacks wurden auf den Tischen verteilt, Gläser gespült und die Getränkevorräte gesichtet. Sascha Oidtmann (impuls Viersen) zeigte sich als zuverlässige Kraft bei der Abrechnung der bestellten Getränke. Am Ende der Veranstaltung sorgten wir noch für Ordnung, bevor wir müde, aber sehr zufrieden, den Heimweg antraten.

Echte Inklusion für jeden Mitarbeiter der Werkstatt, egal mit welchem Unterstützungsbedarf. Eine tolle

Erfahrung für die glücklichen Mitarbeiter und auch für Frau Hemmer und Frau Heye, die als Gruppenleitungen die Mitarbeiter unterstützen.

Alle Mitarbeiter und auch deren Eltern zeigten großes Interesse an diesem Angebot. Es wäre wünschenswert mehr solcher Chancen zu schaffen.

Dani Heye

Gruppenleitung Reha



Besuchen Sie uns in unserer Kaffeerösterei an der Adolf-Dembach-Straße Krefeld oder auf unserer Website www.ponte-kaffee.de

PONTE
Kaffee

Unser Kaffee verbindet Menschen



Unsere neue Website ist online!

Unsere „alte“ Website war in die Jahre gekommen. Vieles hat sich inhaltlich und optisch verändert. So wurde es nun Zeit, eine Neuauflage zu erstellen. Nun ist sie live und Sie können diese unter der bekannten Webadresse www.hpz-krefeld-viersen.de aufrufen.

Vielleicht haben Sie unsere neue Website schon entdeckt? Wir freuen uns sehr, dass sie Anfang des Jahres live gegangen ist. Wir haben eine moderne, zeitgemäße und übersichtliche Gestaltung gewählt. Die Seite passt sich automatisch an die Größe und Auflösung des jeweiligen Bildschirms an. So können Sie unsere Inhalte immer optimal lesen und nutzen, egal ob Sie einen PC, ein Tablet oder ein Smartphone verwenden. Die neue Website ist besteht aus einer einzigen Seite, die alle wichtigen Informationen enthält. Sie müssen nicht mehr durch viele Unterseiten navigieren, um das zu finden, was Sie suchen.

Das frische und lebendige Design soll unsere Marke und unsere Werte widerspiegeln: Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. So sind auch die Menschen, die Sie auf der Seite sehen, sehr präsent und authentisch. Aus diesem Grund arbeiten wir bewusst nicht mit gekauften Bildern, sondern zeigen die Menschen, die bei uns arbeiten.

Wichtig war uns auch, dass die Inhalte zielgruppenspezifisch ausgerichtet sind. Wir haben unsere Inhalte so strukturiert, dass sie den Bedürfnissen und Interessen unserer verschiedenen Zielgruppen entsprechen. Ob Sie ein Mensch mit Beeinträchtigung sind, Mutter oder Vater eines Kindes, Kunde oder Industriepartner oder auch Bewerber, Sie finden schnell und einfach die Informationen, die Sie suchen. Wir hoffen, dass Ihnen die neue Homepage gefällt und dass Sie sie regelmäßig besuchen. Vielen Dank an alle, die bei der Umsetzung der Seite geholfen haben!

Feedback und Anregungen, wie wir unsere Website noch weiter verbessern können, senden Sie gerne an: j.echterhoff@hpzkrefeld.de

J. Echterhoff

Diese freundlichen Kollegen begrüßen Sie auf unserer Startseite!



Herzlich willkommen! - Wege in die Werkstatt



Kommen Sie zu uns! - Aktuelle Stellenausschreibungen



Ihr starker Partner! - Wir freuen uns auf Ihren Auftrag

Fotos: Christoph Buckstegen



WIR SUCHEN DICH! AUSZUBILDENDE ZUM/ZUR HEILERZIEHUNGSPFLEGER/-IN (m/w/d)

Du möchtest deine Ausbildung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung machen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten:

- Die Möglichkeit, alle Abteilungen einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung kennenzulernen
- Eine 5-Tage-Woche (keine Schicht-/Wochenendarbeit)
- Vergütung nach dem TvöD und 32 Urlaubstage
- eine sinnhafte, spannende und verantwortungsvolle Ausbildung in einem super Azubi-Team

Wir freuen uns über deine Bewerbung über unser Online-Portal:
Ansprechpartnerin: Kathrin Achten - 02156 480174



v. l. Nick Nippert, Judit Degrell-Lipinski, Marco Schliecker, Klaus Sieker, Peter Hell, Stefan Kreuzer, Frank Heisters

IHK-Praxislehrgang Papierschneidemaschine

IHK und HPZ fördern Mitarbeiter mit Behinderungen – Teilnehmer werden für den Arbeitsmarkt weitergebildet. Eine innovative, ausbaufähige Zusammenarbeit zwischen der IHK Mittlerer Niederrhein und dem Heilpädagogischen Zentrum.

Vom 17.10.2023 bis 18.01.2024 fand ein Praxislehrgang Papierschneidemaschine im impuls Kempfen statt. Drei Mitarbeitern konnte Frau Degrell-Lipinski ihren Fachkundenachweis zum Praxislehrgang „Papierschneider an der elektronischen Schneidemaschine“ überreichen. In dem Qualifizierungslehrgang können interessierte Mitarbeiter den Umgang mit der elektronischen Papierschneidemaschine erlernen. In Kooperation mit der IHK Mittlerer Niederrhein führten Frank Heisters und Nick Nippert den Praxislehrgang durch. Hierzu wurde der Schulungsraum der Werkstatt impuls Kempfen genutzt und auch die Arbeitsbereiche mit den Schneidemaschinen. Der Lehrgang beinhaltete 47 theoretische wie praktische Unterrichtseinheiten, zudem musste ein Abschlusstest bestanden werden.

Hier die Erfahrungen einiger Kursteilnehmer:

Peter Hell: „Ich habe keine beruflichen Vorerfahrungen aus dem Druckbereich und fand es gut, dass man die Schneideübungen immer wiederholen konnte. Der Kurs

konnte mir meine Scheu vor der Schneidemaschine nehmen“.

Stefan Kreuzer: „Ich habe früher jahrelang in einer Druckerei gearbeitet und auch schon des Öfteren an der Schneidemaschine geschnitten. Aber wenn es um das Programmieren der Schnitte ging, bin ich immer ausgestiegen. Hier in dem Kurs konnte ich in Ruhe und unter fachlicher Begleitung auch die Programmierung der Maschine erlernen.“

Am 14.02.24 wurden den Teilnehmern in einer Abschlussveranstaltung die Urkunden bzw. Fachkundenachweise überreicht. Den praktischen und theoretischen Abschlusstest konnten drei der sechs Teilnehmer bestehen.

Wir gratulieren Peter Hell, Stefan Kreuzer und Marco Schliecker sehr herzlich!

Frank Heisters
Foto: Hanne Wix



Das HPZ bietet vielfältige Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten:
 Zum einen gibt es den Berufsbildungsbereich und Bildungsmöglichkeiten für viele Beschäftigten in der WfbM. Darüber hinaus bietet das HPZ aber auch zusammen mit engagierten Unternehmen und Kooperationspartnern die Möglichkeit, dass Menschen aus der WfbM auf betriebsintegrierte Arbeitsplätze und in den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln.

Ein Übergang auf den allg. Arbeitsmarkt oft eine Meisterleistung des gesamten Teams

Rechtlich formal herrscht für den Zugang zur Teilhabe am Arbeitsleben Gleichberechtigung. Faktisch sind die Teilhabemöglichkeiten im Bereich der beruflichen Bildung und am Arbeitsleben aber für Menschen mit Behinderungen aus verschiedenen Gründen eingeschränkt. In der Summe der genannten Punkte verschließt sich der Arbeits- und Ausbildungsmarkt über weite Strecken einer Beschäftigung und einer Qualifizierung, gerade von Menschen mit geistiger und schwerstmehrfacher Behinderung. Wenn aber Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten fehlen, dann fehlt auch ein wichtiges Umfeld sozialer und persönlicher Entwicklung, mit Folgen für die soziale Integration und die persönliche Lebensqualität. Wenn Menschen nicht Teil des Beschäftigungssystems sind, sind sie insgesamt in der Gesellschaft wenig sichtbar und geraten als Gruppe von Bürgern leicht in Vergessenheit.

Verschiedene Lösungsansätze

Seit rund 50 Jahren haben Menschen mit Behinderungen, denen die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt verwehrt ist, in Deutschland einen Rechtsanspruch auf Teilhabe am Arbeitsleben sowie auf Förderung und Bildung durch eine WfbM. Die Werkstätten für Menschen mit Behinderungen erfüllen somit auf Grundlage des SGB IX und der eigens

erlassenen Werkstättenverordnung (WVO) eine öffentliche Aufgabe im Auftrag des Staates. Teilhabe an der Arbeitswelt, und damit die Teilhabe an der Gesellschaft – genau das ermöglichen Werkstätten. Menschen mit Behinderungen werden gefördert und können selbst produktiv werden. Es gibt nach wie vor, gerade für Menschen mit einer geistigen und schwerstmehrfachen Behinderung, wenige echte Alternativen. Zwar gibt es Institutionen, in denen Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben teilhaben, allerdings sind diese nur für einen Bruchteil der Beschäftigten in der WfbM realistisch.

Unser Lösungsansatz

Das HPZ arbeitet zudem intensiv daran, Arbeitsplätze, die den Anforderungen von Menschen mit Behinderung gerecht werden, außerhalb der WfbM in Betrieben und Einrichtungen zu schaffen. Dabei sind vor allem Beratung und Begleitung der externen Arbeitgeber nötig. So können nicht nur die betriebsintegrierten Arbeitsplätze (BiAp) erfolgreich eingerichtet und unter Umständen auch dauerhaft erhalten werden. Sie sind in einzelnen Fällen auch die beste Möglichkeit, Arbeitgeber schrittweise von einer Übernahme eines WfbM-Beschäftigten als regulären Arbeitnehmer im Betrieb zu überzeugen.

Ressourcen des HPZ

LEISTUNGEN

Menschen mit einer wesentlichen Behinderung (geistige Behinderung / psychische Behinderung)

- Unterstützung, Information und Beratung im Hinblick auf Übergangsmöglichkeiten und die Erstellung eines passgenauen Fähigkeitsprofils
- Gezielte Förderung und Training in Einzel- und Gruppenmaßnahmen
- Intensive Betreuung von Praktika
- Einrichtung von betriebsintegrierten Arbeitsplätzen und intensive Betreuung von Mitarbeitenden

Arbeitgeber

- Akquise von Arbeitsplätzen
- Beratung bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen bei der Einrichtung von BiAps
- Erstellen von Arbeitsplatzprofilen zur passgenauen Vermittlung
- Suche nach und Vermittlung von geeigneten Menschen mit Behinderung
- Beratung im Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Mithilfe bei der Einarbeitung durch Jobcoaching
- Krisenintervention

Gesellschaft

- Öffentlichkeitsarbeit, Darstellung von Möglichkeiten der „modernen“ WfbM
- Teilnahme an Infoveranstaltungen für Eltern und Betreuer
- Vernetzung mit anderen Trägern und Institutionen

Kostenträger

Auftragserfüllung (gesetzlicher Kontext SGB IX und Werkstättenverordnung)

ERWARTETE WIRKUNGEN

- Bessere Information und Abbau von Ängsten
- Steigerung der sozialen und arbeitsbezogenen Kompetenzen, Steigerung des Vertrauens in die eigene Selbstwirksamkeit sowie realistische Selbsteinschätzung
- Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten
- Kennenlernen der Bedingungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

- Abbau von Berührungängsten
- Entlastung und Unterstützung der Angestellten durch Übernahme von Nischentätigkeiten sowie bei der Suche nach dafür passenden Hilfskräften und deren Einarbeitung
- Unterstützung und dadurch mehr Sicherheit in Krisensituationen

- Bessere Information über „Durchlässigkeit“ von Werkstatt und Veränderung des oft negativen Bildes von WfbM
- Stärkere Integration von Menschen mit Behinderung ins Arbeitsleben
- Abbau von Berührungängsten und Vorbehalten

- Verlässlicher Partner
- Effiziente Erfüllung der Zielvereinbarung und des gesetzlichen Auftrages

DER BEREICH BERATUNG UND BEGLEITUNG

„Jeder Mensch ist bildungsfähig“ Zertifikatslehrgang in Kooperation mit der IHK

In Kooperation mit der IHK begann im Februar 2024 der Zertifikatslehrgang „Assistent in der Kindertagesstätte“. Der Lehrgang ist speziell für Menschen mit Behinderung konzipiert und ermöglicht ihnen eine qualifizierte berufliche Bildung, die sie dazu befähigt, in Teilbereichen einer Kindertagesstätte eigenständig mitzuarbeiten.



Dr. Michael Weber Geschäftsführer HPZ:
„Jeder Mensch ist bildungsfähig. Bildung zieht sich durch die gesamten Werkstätten vom HPZ. Wir wollen nun ein Stück näher an den Arbeitsmarkt rücken und eine Verbindung herstellen.“

Am 2. Februar 2024 fand in der Kaffeerösterei PONTE die Auftaktveranstaltung zum neuen Zertifikatslehrgang statt. Sechs Mitarbeitern des HPZ wurden feierlich die Ausbildungsunterlagen übergeben. Herr Dr. Weber, Geschäftsführer HPZ und Rebecca Hermes, Abteilungsleiterin injob, begrüßten die Ausbildungsteilnehmer. Daniela Perner, Geschäftsführerin für den Bereich Berufliche Bildung und Handel bei der IHK Mittlerer Niederrhein und Judit Degrell-Lipinski ebenfalls IHK Mittlerer Niederrhein gratulierten den Ausbildungsteilnehmern zu diesem großen Schritt.

INFO

Am ersten Zertifikatslehrgang beteiligte Einrichtungen sind das Familienzentrum St. Raphael in St. Hubert, die Kita Bischofsstraße der Lebenshilfe Krefeld, die OGS Waldniel, die Bethanien Kindertagesstätten und das DRK Familienzentrum Nette-Topia.

Neben dem Assistent in der Kita bietet das HPZ den Assistenten im Seniorenheim, im Gastgewerbe und im Bürodienst an.

Wer mehr über die Zertifikatslehrgänge erfahren bzw. sie nutzen möchte, kann sich an Frank Büttgenbach-Maaßen wenden.

Mail: f.maassen@hpzkrefeld.de



Marcel Reckmann, Janina Josten, Phillip Alker



Phillip Alker, Katharina Brademann, Marcel Reckmann



Marcel Reckmann, Betül Paksu, Phillip Alker

Joanna Herrmann und Annika Werth sind ebenfalls Teilnehmerinnen des IHK-Lehrgangs Assistentin KiTa und sind nicht auf einem Einzelfoto zusehen.



Daniela Perner und Judit Degrell-Lipinski, IHK Mittlerer Niederrhein



Frank Büttgenbach-Maaßen u. Rebecca Hermes, HPZ



ZITAT Dominik Altgott (Bild Vordergrund) Teilnehmer:

„Ich habe festgestellt, dass ich wunderbar mit Kindern umgehen kann. Die Kinder waren sehr glücklich, dass ich mit ihnen gespielt habe. Mir hat es mit den Kindern immer sehr viel Spaß gemacht. Und dann habe ich mich gefragt, warum ich das nicht zu meinem Beruf mache. Durch die Ausbildung hoffe ich, dass ich die Kinder noch besser verstehen kann. Und meine Kollegen noch besser unterstützen kann. Die Arbeit mit den Kindern ist mein Traumjob.“



ZITAT Gabriele Jansen, Lebenshilfe Krefeld, zur Teilnehmerin Annika Werth:

„Frau Annika Werth arbeitet nun seit 10 Jahren in unserer inklusiven Kita, an der Bischofsstraße in einer inklusiven Gruppe mit. In dieser Gruppe werden 15 Kinder, fünf davon mit besonderem Förderbedarf betreut, gefördert und begleitet. Sie ist sowohl bei den Kindern, als auch bei Eltern und Mitarbeiterinnen sehr beliebt und wir schätzen ihre Liebe zum Kind, ihre Ausdauer und ihr Verantwortungsbewusstsein. Gemeinsam mit dem HPZ hat sie sich für Zusatzqualifikation, zur „Assistentin in der Kita“ entschieden und wir freuen uns, sie in diesem einen Jahr dabei zu unterstützen.“

„Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und bedanken uns nicht nur bei der IHK, sondern auch bei allen teilnehmenden Kindertagesstätten für die tolle Kooperation.“

Dr. Michael Weber
Stefan Rennen
Frank Büttgenbach-Maaßen
Rebecca Hermes
Daniela Perner
Judit Degrell-Lipinski
Fotos: Hanne Wix

Die Finanzbuchhaltung, das Herzstück des HPZ

Die Abteilung Rechnungswesen ist das Herzstück im HPZ. Darum war es nicht leicht, das Team auf die Rote Couch zu bekommen. Dort haben sie uns erzählt, warum Buchhaltung alles andere als staubtrocken ist und dass Zahlen immer etwas mit Menschen zu tun haben. Unzählige Gesetzesänderungen stellen sie vor immer neue Herausforderungen. Und warum das gesamte Team voll und ganz hinter dem HPZ und seinen Menschen steht.

Wir haben hier im HPZ-Report verschiedene Abteilungen und ihre Teams vorgestellt, über die wir viel zu wenig wissen. Dabei sind sie die wichtigen Kräfte im Hintergrund. Wir erinnern an die EDV- oder die Personalabteilung. Dieses Mal hat die Abteilung „Rechnungswesen“ mit ihrem Team auf der roten Couch Platz genommen: Sie beschreibt sich als Herzstück im HPZ. Wobei dabei nicht das emotionale Herz gemeint ist, das wir am Valentinstag feiern. Es ist vielmehr das Herz als Motor. Das Rechnungswesen sorgt dafür, dass alle Geldströme im Geschäftsablauf gut im Fluss bleiben. Dass alle Rechnungen, Löhne, Gehälter, Fahrt- und Reisekosten sowie Steuern pünktlich gezahlt werden und die Geschäftsleitung immer den Überblick über die zu Verfügung stehenden Mittel hat. Gleichzeitig wird vom Rechnungswesen verlangt, dass es stets mit kühlem Kopf die Geschäftszahlen analysiert und dadurch zu Entscheidungen kommt, die für das Geschäft gut sind. Der gut funktionierende Geldkreislauf sorgt für ein gut pulsierendes und wirtschaftliches Geschäftshertz des HPZ im grünen Bereich – oder richtiger für schwarze Zahlen.

Um das alles zu bewerkstelligen, muss das Team nicht nur Zahlen beherrschen, sondern hat auch in allen Richtungen sehr viele Ansprechpersonen: Von den HPZ-Mitarbeitenden in der Werkstatt über das Fachpersonal bis zur Geschäftsführung. Außerhalb der Werkstatt stellen Kunden, Lieferanten sowie unterschiedliche Leistungsträger und Krankenkassen vielfältige Zielgruppen dar. Um diese vielseitigen Aufgaben und Nachfragen zu wuppen, braucht es ein tatkräftiges und erfahrenes Team:



Andrea Lickes leitet mit viel Empathie und Sachverstand das Rechnungswesen.

Das Finanz- und Rechnungswesen hat in der Hauptverwaltung Tönisvorst auf der ersten Etage seine Büros in direkter Nachbarschaft zur EDV-Abteilung. Andrea Lickes ist seit 2016

Leiterin der Abteilung. Als Mutter von zwei Teenagersöhnen, mit ihrem Hopfchschulabschluss sowie langjährigen



Berufserfahrungen in Leitungsfunktionen der freien Wirtschaft weiß sie, wie wichtig gute Führung und Kommunikation sind. Das HPZ als Arbeitgeber war für sie vom ersten Vorstellungsgespräch an „Liebe auf den ersten Blick“. Und sie hätte gerne schon beim ersten Kennenlernen unterschrieben.



Stellvertretender Leiter in zweiter Generation

Thomas Löhr bezeichnet sich als ein echtes „HPZ-Urgestein“ und gehört durch seine Mutter, die ebenfalls bis zu ihrer Rente im Team des HPZ-Rechnungswesens war,

zur „Löhr-Dynastie“. Die Begeisterung für ein Sozialunternehmen wurde bei Thomas Löhr bereits als junger Mann am Küchentisch geweckt, wenn seine Mutter von ihrer Arbeit erzählte. 1997 absolvierte er im HPZ zuerst eine Ausbildung zum Bürokaufmann, um sich dann für ein halbes Jahr dort im Einkauf umzuschauen und ab 2001 in der jetzigen Abteilung zu landen. Nachdem er seine Fachwirtprüfung zum Bilanzbuchhalter abgeschlossen hatte, wurde er 2014 zum Stellvertreter befördert.

Ein gut eingespieltes Team

Neben diesen beiden Führungspersonen gehören momentan noch vier weitere Damen zur Abteilung. Im Dezember 2022 haben sie Elke Wiedelbach, die von allen als „Seele des Büros“ geschätzt wurde, nach 16 Jahren Abteilungszugehörigkeit durch ihren tragischen Tod verloren. Ein schwerer Verlust nicht nur auf der Arbeitsebene.



Barbara Meliczek, ist seit 2009 hauptsächlich für den Gesamtbereich der Debitoren des HPZ zuständig. Ende März verabschiedet sie sich über die Altersteilzeit in den Ruhestand. Ihre Arbeit macht ihr Spaß. „Das Gute an diesem

Job ist, dass man mit vielen unterschiedlichen Menschen zu tun hat und eben nicht nur mit Zahlen“, sagt sie. Wenn sie in Rente geht, wird es für sie ein positiver Unruhestand. Mit mehr Sport, E-Bike-Touren durch die Region, denn die Welt hat sie bereits auf ihren vielen Reisen gesehen. Ihr großer Garten wartet auf sie, dem

sie endlich mehr Aufmerksamkeit widmen und dort auch eigenes Gemüse anpflanzen und ernten möchte.



Kollegin **Birgit Miß**, welche die Bereiche Abrechnung sonstige Leistungsträger, Versicherungen, Steuervoranmeldungen und Reiskostenabrechnungen vertritt, ist seit 2015 in der Abteilung dabei. Sie wird 2025 in Rente gehen.

Geboren im Sauerland, ist sie aus beruflichen Gründen ihres Mannes 1993 an den Niederrhein gekommen und dort mit ihrer Familie heimisch geworden. Vom Schulkind an liebt sie den Umgang mit Zahlen. „Es macht mich glücklich, dass ich das HPZ in seiner wichtigen Tätigkeit unterstützen kann, um damit den mitarbeitenden Menschen etwas Gutes zu tun. Der Umgang mit ihnen ist nett, und es gibt keine Berührungspunkte.“

Eine neue Generation für die Kontinuität



Im Juni 2023 ist **Haleh Abolfathzadeh** ins Team gekommen. Sie ist 2015 als studierte Buchhalterin vom Iran nach Deutschland ausgewandert. In der Finanzbuchhaltung ist sie zuständig für den gesamten Bereich Eingangsrechnungen und Kreditoren.

Neben ihrer zupackenden und freundlichen Art schätzt die Abteilung an der jungen 36-jährigen die selbst gekochten Köstlichkeiten der iranischen Küche, die sie zuweilen mitbringt. Die Mutter eines kleinen Sohns von zwei Jahren pendelt von Moers nach Tönisvorst. Sie kann Dank ihres Familiennetzwerks sowie des HPZ Vollzeit arbeiten.



Noch frischer ist **Nicole Renner** seit November 2023 an Bord. Sie ist noch in der „Anlernphase“ und im Austausch mit Barbara Meliczek, deren Nachfolge sie antreten wird. Die gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau mit

zusätzlichem Abschluss als Handelsfachwirtin hat ihre Berufserfahrungen in der freien Wirtschaft gesammelt und wollte bewusst in den sozialen Bereich

wechseln. „Für mich stehen Menschen statt Güter im Vordergrund.“ So fand sie im HPZ den wunschgemäßen Arbeitgeber und das Team, mit dem sich gut zusammenarbeiten lässt.

Mindestens einmal pro Woche trifft sich das gesamte Team in den Büroräumen. „Das Team soll unbedingt zwischenmenschlich und analog miteinander verbunden bleiben“, sagt Andrea Lickes und Thomas Löhr fügt hinzu: „Wir achten darauf, mit der Digitalisierung auf der Höhe der Zeit zu sein und alle Möglichkeiten und Erneuerungen für das papierlose Büro zu übernehmen.“ Damit werden Home-Office wie Remote-Arbeit erleichtert und können ohne Aktenschleppen erledigt werden.

Was das Rechnungswesen in einem Sozialunternehmen spannend macht

Dass Andrea Lickes und Thomas Löhr ihre Jobs ihr Team und das HPZ lieben, merkt man ihnen an. Bei ihnen käme man nicht darauf, das Rechnungswesen als verstaubt oder gar langweilig anzusehen. Hier verbinden sich Sinnhaftigkeit mit Professionalität. Für ein soziales Unternehmen sind höchst unterschiedliche Bereiche, wie Sozialleistungen, Dienstleistungen und Produktion unter einem Dach vereinigt. Andrea Lickes: „Das macht die Arbeit abwechslungsreich, herausfordernd und verlangt von uns höchst unterschiedliche Sachkenntnisse. Wir decken alle Facetten, welche die Wirtschaft kennt, ab.“ Thomas Löhr ergänzt: „In der freien Wirtschaft ist man ins Fibu-Wesen in drei bis vier Monaten eingearbeitet. Bei uns rechnen wir mit ein bis zwei Jahren. Eher sogar drei Jahre, bis man alles Spezialwissen, alle Richtlinien und Vorgaben kennt.“ Und jährlich kommen neue gesetzliche Regelungen und Vorschriften dazu.

Täglich grüßt das Bürokratie-Monster

Die gesetzlichen Neuverordnungen verlangen von dem Team viel Flexibilität, sehr gute Nerven, viel Kommunikation und viele Überstunden. „Bei uns läuft vieles nach dem Motto: ‚den letzten beißen die Hunde‘“, erläutert Thomas Löhr. „Weil wir auf die Daten Dritter warten müssen. Das war besonders während Corona schlimm. Da mussten zuerst die Leistungsträger alles auf Richtigkeit überprüfen, bevor wir ins Spiel kamen. Andererseits gibt's bei uns feste Termine, wie z. B. bei Löhnen und Gehältern oder bei Steuersachen. Da müssen wir

dann durch.“ Andrea Lickes ergänzt: „Das sind Zeiten, in denen jede/r hier gefragt ist. Alle wissen, dass sie ihre Urlaubswünsche außerhalb solcher Peak-Zeiten legen müssen.“

Inklusives Arbeiten und Digitalisierung

Übrigens holt sich das Team schon seit Jahren für Routinearbeiten Verstärkung durch Mitarbeitende vom HPZ. So scannt die Bürogruppe in der Hauptverwaltung die vielen täglichen Rechnungsvorgänge ein. Im impuls Kempen werden die Inventarnummer gedruckt und an die zuständigen Werkstattleiter verschickt. Auch, wenn man auf dem Weg sei, „annähernd papierlos zu werden“, ist für die Arbeitsgruppen noch genügend Arbeit da. Wo immer es Sinn mache, Arbeitsprozesse zu erleichtern und zu perfektionieren, schaue man sich die digitalen Neuerungen genau an. Andrea Lickes: „Wir sind hier super ausgestattet – auch Dank unserer EDV-Abteilung, die uns auf dem Weg zur umfassenden Digitalisierung unterstützt und unsere Daten schützt. Bei uns ist der Generationswechsel gerade im vollen Gange und wir schauen schon darauf, wo uns auch die Reise mit KI künftig hinführen wird.“

Lösungen für den Fachkräftemangel finden!

Das Führungsduo weiß aus Erfahrung, dass gerade in ihrem Arbeitsbereich und als soziale Einrichtung ausgebildete Bilanzbuchhalter und Steuerfachangestellte sehr rar sind. Headhunter sind den beiden nahezu täglich auf der Spur und kontaktieren sie. Gott sei Dank ohne Erfolg. Eben weil die beiden ihre Zugehörigkeit nicht aufgeben wollen, „Teil von so einem wichtigen Ganzen zu sein“. Beide versuchen allerdings ihrerseits, überall ihre Fühler nach Fachkräften auszustrecken und junge Leute zu motivieren, sich das Berufsfeld näher anzuschauen. „Wir sind offen für Praktika. Vor allem für junge Menschen, die noch in der Entscheidungsphase nach dem Abitur sind, nehmen wir uns viel Zeit“, berichtet Andrea Lickes. Aus dem Corona-Abiturjahrgang konnten sie einen Abiturienten, der noch keine Berufsvorstellungen hatte, zu einem Schnupperpraktikum motivieren. Und siehe da: Es hat geklappt. Der junge Mann wird seine Ausbildung im Verwaltungsbereich im HPZ starten. Wahrscheinlich ein nächster Kandidat für die rote Couch?

Interview: Ulrike Brinkmann
Fotos: Christoph Buckstegen

Ein ganz besonderer BiAp

Wir möchten in dieser Ausgabe über einen ganz besonderen jungen Mann berichten, der auf einem besonderen BiAp arbeitet.

Niklas gestaltet Blogbeiträge für die TRALAFITTI-Webseite, führt Personalakquise und Bewerbungsgespräche. Er berichtet über Geschichten aus dem Tralafitti-Alltag und über die Arbeit in der Intensivpflege. Er persönlich hat DMD* und aufgrund seiner Krankheit benötigt er Unterstützung. Dennoch recherchiert er persönlich Ausflugsziele und berichtet im Tralafitti-Blog darüber. In seiner Freizeit ist er gerne viel unterwegs, bei Konzerten

oder Festivals. Einmal im Jahr macht er richtig Urlaub, auch im Ausland. Mit seiner Freundin Josi verbringt er viel Zeit. Sie unterstützt ihn tatkräftig bei seinen Unternehmungen.

Sein Lebensmotto: „Geht nicht, gibt’s nicht!“

Er hat seiner Jobcoachin Yasmin Borgartz einen Brief geschrieben, den wir hier veröffentlichen möchten.

„Hallo, mein Name ist Niklas und ich bin 21 Jahre alt. Ich möchte meine Erfahrungen mit euch teilen, denn trotz meiner Muskeldystrophie und künstlichen Beatmung habe ich einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz gefunden, der mich sehr zufrieden stellt. Allerdings waren meine ersten Erfahrungen mit Behindertenwerkstätten alles andere als positiv. Als ich noch eine Förderschule in Krefeld besuchte, musste ich ein Praktikum in einer Behindertenwerkstatt absolvieren. Ich war skeptisch, aber hatte keine andere Wahl. Das Praktikum sollte zwei Wochen dauern, doch meine negativen Gedanken wurden dadurch nicht besser. In der Schule habe ich immer alles gemacht, was mir Spaß macht, egal ob ich es konnte oder nicht. Doch im ASB-Bereich der Werkstatt gab es für mich keine geeigneten Aufgaben. Es war sehr langweilig und ich hatte viel Freizeit. Das war nicht das einzige Problem. Meine Freunde und Klassenkameraden, die nicht körperlich eingeschränkt sind, arbeiteten in einem anderen Bereich der Werkstatt. Meine Pflege konnte im normalen Bereich der Werkstatt nicht gewährleistet

werden, deshalb musste ich im ASB-Bereich arbeiten. Das Mittagessen wurde dann auf einem Wagen serviert und in der Gruppe gegessen. Ich durfte die Gruppe auch nicht alleine verlassen, da das Werkstattgelände zu gefährlich sei. Ein weiteres Problem war die Kommunikation. Im ASB-Bereich arbeiteten nur schwerbehinderte Menschen und ich konnte mich am Ende nur mit den Heilerziehungspflegerinnen unterhalten.

Trotz all dieser Schwierigkeiten habe ich jedoch meinen Platz gefunden. Nun arbeite ich auf einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz und durchlaufe den BBB. Hier habe ich geeignete Aufgaben gefunden, die zu mir passen und ich fühle mich sehr wohl. Ich hoffe, dass auch andere Menschen mit Behinderungen die Chance bekommen, einen Arbeitsplatz zu finden, der zu ihnen passt. Im BBB-Bereich habe ich auch einmal in der Woche Kontakt mit meiner Jobcoachin Yasmin Borgartz (Foto unten links). Ich bin sehr froh, so eine Möglichkeit zu haben.“

Niklas Poschmann



Yasmin Borgartz und Niklas Poschmann



Niklas testet die Barrierefreiheit im ÖPNV



Treffen mit der Band BRINGS



Urlaub auf Mallorca

*DMD = Abkürzung für Muskeldystrophie Typ Duchenne

Haben wir Interesse geweckt?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Abteilungsleitung Rehabilitation. Telefon: 0172 2676705

Gartenbau Schmidt sucht für 5 Tage in der Woche eine/n Mitarbeiter*in für folgende Aufgaben...

- Staplerfahren
- Topfen, Stecken, Wässern
- Warenwagen packen, LKW be- oder entladen

Erwartet werden...

- Interesse an selbstständigem Arbeiten mit gärtnerischen Tätigkeiten
- Bereitschaft zu einer stehenden und körperlich belastbaren Arbeit und Wetterfestigkeit
- Staplerschein ist von Vorteil
- Teamfähigkeit und freundliche Umgangsformen
- Sorgfalt und Konzentrationsfähigkeit
- Zuverlässigkeit, Motivation und Arbeitswille

Geboten werden...

- Ein interessanter Einzel-BiAp
- Ein freundliches, familiäres Arbeitsklima in einem netten Team
- Möglichkeiten des selbstständigen Arbeitens
- Finanzieller Bonus zum üblichen Werkstattentgelt

Wo?

Gartenbau Schmidt, Vorst 87, 47929 Grefrath

Das Bethanien Kinderdorf für 5 Tage in der Woche 2 Mitarbeiter*Innen für folgende Aufgaben...

- Unterstützung der Haustechnik:
- Hilfe bei Produktions- und Lagerarbeiten
- Winterdienst
- Gestaltung und Pflege der Außenanlagen

Erwartet werden...

- Interesse an handwerklichen/gärtnerischen Tätigkeiten
- Gutes Sozialverhalten
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Motivation und Arbeitswille

Geboten werden...

- Ein interessanter betriebsintegrierter Arbeitsplatz
- Möglichkeiten des selbstständigen Arbeitens
- Vielfältige Formen der Weiterentwicklung
- ein freundliches und verständnisvolles Arbeitsklima
- Intensive Einarbeitung und Anleitung
- Finanzieller Bonus zum üblichen Werkstattentgelt

Wo?

Bethanien Kinderdorf, Ungerather Str. 15, 41366 Schwalmatal-Waldniel

25 Jahre Werk I Breyell



Ein viertel Jahrhundert Werk I. Im September feierten wir in Breyell unser 25-jähriges Bestehen im Rahmen eines großen Jubiläumsfestes.

Die Geschichte unserer Breyeller Werkstatt ist lang: 1994 richteten wir am Lötcher Weg zunächst eine Übergangswerkstatt ein. 1998, also vor 25 Jahren, wurde die Werkstatt Am Bahndamm nach Beendigung des ersten Bauabschnitts in Betrieb genommen. Nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts wurde die kleine Werkstatt am Lötcher Weg 2006 geschlossen.

Heute beschäftigen wir am Standort Breyell 380 Mitarbeiter. Diese werden von rund 100 Fachkräften individuell gefördert und betreut. Zu unserer Werkstatt Am Bahndamm gehören die Arbeitsbereiche Schreinerei, Garten- und Landschaftspflege, Verpackung, Logistikzentrum, Elektromontage und Hauswirtschaft sowie ASB und ASI.

v. l.: Jens Ernesti, Dr. Michael Weber, Christian Küsters



Die Arbeiten wurden im Laufe der Jahre deutlich vielschichtiger und hochwertiger. Mittlerweile sind wir einer der größten Gutscheinkarten-Versender von Deutschland, der Schweiz und Österreich. Über 100 Millionen Karten verlassen jährlich unser Lager in Breyell.

Unter dem Motto „Spiel, Spaß und Begegnung“ luden wir im September zu unserem großen Jubiläumsfest ein. Bei herrlichem Septemberwetter hießen unsere Werkstattdirektoren Denny Pechstein und Hans-Peter Braf die Gäste willkommen. Eröffnet wurde die Feier durch unseren Geschäftsführer Dr. Michael Weber. Ebenfalls zu Gast waren der Bürgermeister der Stadt Nettetal, Christian Küsters, sowie der Sozialdezernent des Kreises Viersen, Jens Ernesti. Dr. Michael Weber enthüllte feierlich ein Plakat mit den Unterschriften aller Mitarbeiter des Standorts Breyell.

Auch der Spaß kam nicht zu kurz: Verschiedene Spiele wie Airhockey, Heißer Draht und Nägelschlagen erfreuten sich großer Beliebtheit und sowohl unsere Mitarbeiter, als auch unsere Gäste versuchten ihr Glück. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Pommes-Wagen „Schlemmerhimmel“ der Firma Jansen war eine der Hauptattraktionen. Der Ansturm war, verständlicherweise, enorm. Wer freut sich nicht über eine leckere Portion Pommes Rot-Weiß? Als Nachtisch gab es Popcorn oder eine fluffige Zuckerwatte.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und Helfern, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben. Wir blicken auf ein rundum gelungenes Jubiläumsfest zurück und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre Werk I.

Denny Pechstein
Hans-Peter Braf
Jasmin Wiench
Fotos: Christoph Buckstegen



Begegnungen

Ein gelungenes Fest für Alle!



Spiel, Spaß und Spannung!



Sommerfeste in den Werkstätten 2023

Endlich gab es wieder ein Grund zum Feiern. Die Sommerfeste in den Werkstätten, wie immer farbenfroh und fröhlich.

In diesem Sommer 2023 spielte das Wetter leider nicht wie gewünscht mit. Da musste kurzfristig improvisiert werden. Die Sommerfeste in Krefeld und Vinkrath fanden in den Räumlichkeiten der Werkstätten statt. Mit viel Musik, Tanz, lustigen Spielen und Essen wurde ausgiebig gefeiert.

In Hochbend konnte das Sommerfest zu einem anderen Termin im Außengelände gefeiert werden. Bei schönstem Wetter konnten gemeinsame Spiele im Freien stattfinden und zum Abschluss gabe es eine leckere Grillwurst.

Fotos: HPZ



Sommerfest Vinkrath



Sommerfest Krefeld, Siemensstraße



Sommerfest Hochbend



Inklusion Golfen

In Zusammenarbeit mit dem Special Olympics NRW Team entstand die Idee zu einem inklusiven Golfturnier. Der Krefelder Golfclub veranstaltete auf seinem Gelände im Oktober einen Schnupperkurs.

27 Zweierteams mit je einem behinderten und einem nichtbehinderten Spieler nahmen an dem Turnier teil. Die Schirmherrschaft übernahm der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Frank Meyer. Wir waren mit unseren Mitarbeitern aus Vinkrath zum Schnuppergolfen dabei.

Entstanden ist der Kontakt zum KGC durch die Familie unserer Mitarbeiterin Anna Mannheims, die 2023 bei den Special Olympics World Games in Berlin eine Goldmedaille gewann.

Am Sonntag reisten wir mit dem HPZ Bus zum KGC nach Krefeld Linn. Nach einem kurzen Kennenlernen ging es zum gemeinsamen Frühstück. Von hier aus konnten wir das tolle Gelände bestaunen und den Teilnehmern des Golfturniers beim warmspielen zuschauen. Und dann ging es auch für uns richtig los!

Im Rahmen des Schnuppergolfens erhielten wir zunächst eine Trainingseinheit. Hier absolvierten wir verschiedene Übungsaufgaben mit speziellen Trainingsschlägern und Bällen.

Gar nicht so leicht!

Nach und nach bekamen wir Routine und die ersten

Erfolge stellten sich ein. Dann kam der große Moment und wir durften mit den „richtigen“ Golfschlägern und Bällen spielen. Golfen sieht bei Profis immer so einfach aus. Doch es steckt viel Training dahinter. Es ist ein anspruchsvoller Sport. Golfen fördert die Konzentration und Kondition, stärkt den Kreislauf und die Muskeln. Es ist toll, sich in der Natur zu bewegen und in Kontakt mit anderen Menschen zu kommen. Nicht selten absolviert man bei einer 18-Loch Runde Golf einen 10-km-Fußmarsch.

Glücklich beendeten wir unseren Schnupperkurs. Im Anschluss bekamen wir noch die Möglichkeit, im Golf-Cart mitzufahren. Ein echtes Erlebnis! Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen und anschließender Siegerehrung. Jedes Turnierteam erhielt von der Bürgermeisterin der Stadt Krefeld, Gisela Klaer, einen Preis. Auch wir als Schnuppergolfer bekamen ein kleines Präsent. Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck fuhren wir am späten Nachmittag zurück.

Vielen Dank an den Krefelder Golfclub und die Familie Mannheims, die uns diesen tollen Tag ermöglicht haben!

Petra Mrugalski
Sport Vinkrath



Special Hockey Europameisterschaft 2023

Unvergessliche Momente bescherte uns die Special Hockey Europameisterschaft vom 18. - 27. August 2023 in Mönchengladbach.



Wie aus wenigen Möglichkeiten unvergessliche Momente entstanden.

Vom 18. - 27. August fand in Mönchengladbach parallel zur Feldhockey Europameisterschaft die Special Hockey EM statt.

Wir wollten unbedingt dabei sein.

So gründeten wir ein Social Mediateam, bestehend aus Mitgliedern behindert_sowhat (Social Media Team Hephata), der Lebenshilfe Viersen, Lebenshilfe Mönchengladbach und dem HPZ Krefeld. In unserem ersten Treffen lernten wir uns alle kennen und sammelten Ideen für die mediale Begleitung des Events.

In unseren jeweiligen Unternehmen rührten wir die Werbetrommel und nutzten unsere Social Media Kanäle, um Werbung für das Event zu machen.

Vor Ort organisierten wir uns eine zentrale Anlaufstelle für Fans, sodass eine Verbindung zwischen Spielern und Fans entstehen konnte.

Wir berichteten über die Mannschaften, die Fans und die Spiele. Alles in Kooperation mit dem Kanal von @Special-hockeyteam.

Für uns alle war dies eine völlig neue Erfahrung, die uns viele neue Verbindungen und unvergessliche Momente bescherte.

Für die Zukunft wünschen wir uns sehr, dass ein ID Event noch mehr an das Hauptevent angeschlossen wird und somit eine Gleichstellung erfolgt.

*HPZ Mitarbeiter zu Besuch bei der
Special Hockey ID EM
in Mönchengladbach
Fotos: Daniel Steinkuhl
und ©Viersenfüralle*



20 Jahre Blechbearbeitung Krefeld

Einen Grund zum Feiern hatten die Kollegen der Krefelder Blechbearbeitung. Ihre Abteilung gibt es schon 20 Jahre. Die Mitarbeiter wünschten sich einen Ausflug in die Borussenstadt.

Am 31. August 2023 feierte die Blechbearbeitung am Standort Siemensstraße ihr zwanzigjähriges Jubiläum. Während der Feier, an der außer den Mitarbeitern und Angestellten auch Kunden der Blechbearbeitung teilnahmen, überreichte Frau Baden einen Gutschein an alle Jubilare.

Was war mit diesem Gutschein verbunden?

Anhänger der Fohlenelf Borussia Mönchengladbach sollten jetzt lieber nicht weiterlesen, aber der Wunsch der Blechschlosser war ein Besuch des Signal Iduna Parks in Dortmund. Fußballfans wissen, dass dort das Westfalenstadion steht und hier auch eine Borussia Fußball spielt. Die Rede ist vom Ballspielverein Borussia Dortmund 1909.

Am 12. Oktober 2023 machten sich die Blechschlosser auf den Weg nach Dortmund, um an einer Führung durch das Westfalenstadion teilzunehmen. Schon kurz vor dem Ziel wurde allen klar, welche Farben man mit diesem Verein verbindet. Wo man hinschaute, war gelb-schwarz die dominierende Farbe.

Im Stadion wurde die Tour sofort gestartet. Alle mussten den aufgemalten Fußabdrücken auf dem Boden folgen. So bekam man Einblicke in alle Bereiche des Stadions und durfte auch mal im Trainersessel Platz nehmen. Am Ende der Tour ging es noch in das Vereinsmuseum. Hier gab es viel aus 114 Jahren Vereinsgeschichte zu sehen. Zum Schluss konnte man im Fanshop einkaufen. Hier gab es alles, was das Herz eines BVB-Fans höherschlagen ließ.

Nach so vielen Eindrücken in gelb und schwarz wurde es Zeit für einen kleinen Snack. Es ging zu einer der bekanntesten Pommesbuden in Stadionnähe. Hier treffen sich vor jedem Heimspiel viele Fans und stärken sich vor dem Anpfiff noch mit einer Currywurst. Selbstverständlich bestellten auch alle Jubilare Currywurst mit Pommes, Majo und einer Cola. Damit fand der Ausflug einen schönen Abschluss. Allen Teilnehmern hat dieser Tag, ob BVB-Fan oder nicht, viel Spaß gemacht.

Man kann ja beim nächsten Jubiläum auch mal die anderen Borussen besuchen! 😊

Peter Hagen
Foto: Borussia Dortmund



Neue Codiermaschine im Einsatz



Moderne Technik bietet neue Perspektiven zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben.

Backaroma kennt so ziemlich jeder. Schon seit den 90er Jahren arbeiten wir eng mit der Firma RUF zusammen. Das Schöne an der Verpackung von Backaromafläschchen ist, dass jeder Mitarbeiter einen wichtigen Arbeitsschritt übernehmen kann. Die Aufgaben reichen vom Einlegen der Backaromafläschchen in die Blisterhauben, über das Blistern an der Maschine, bis hin zur Verpackung der fertigen Blister.

Wie funktioniert das Blistern?

Blistern ist ein Zusammenspiel von Beschichtung der Blisterkarte, Hitze, Zeit und Druck. Das Blistern wird von unseren Mitarbeitern an einer halbautomatischen Blistermaschine durchgeführt. Diese Arbeit bietet unseren Mitarbeitern ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten. Feinmotorik, kognitive Fähigkeiten, Qualitätsbewusstsein, Selbstwertgefühl und vieles mehr werden gefordert und gefördert.

Besonders schön an dieser Arbeit ist, dass die Mitarbeiter das Endprodukt in vielen bekannten Supermärkten kaufen können. Nicht selten kommt es vor, dass in den Arbeitshallen ein großer Aufschrei der Begeisterung hörbar ist, wenn das Backaroma der Firma RUF in einem Verkaufsprospekt entdeckt wird. Einen wichtigen Arbeitsschritt haben wir noch nicht erwähnt:

Warum und wie codieren wir die Blister?

Jede Blisterkarte wird durch die Codiermaschine mit einem Code versehen. Dieser beinhaltet das tagesaktuelle Verarbeitungs- und das Mindesthaltbarkeitsdatum. Die Codierung ist enorm wichtig. Bei Rückrufaktionen kann anhand des Codes nachvollzogen werden, auf welcher Palette die entsprechenden Backaromen verpackt wurden.

Nachdem unsere alte Codiermaschine in die Jahre gekommen war und nicht mehr richtig funktionierte, musste eine neue her. Das Besondere an der neuen Maschine ist, dass unsere Mitarbeiter diese, unter Anleitung an einem Tablet programmieren können. Die codierten Blisterkarten werden sofort in der Arbeitsgruppe gekennzeichnet und verwendet.

Wir sind sehr stolz, dass wir zusammen mit RUF schon über einen so langen Zeitraum dafür sorgen, dass es an Weihnachten und sogar an Ostern in vielen Haushalten herrlich nach selbstgebackenen Backwaren duftet.

Team Krefeld Werk 2
Foto: Corinna Baden
Foto v. l. n. r.: Matthias Nüßgen, Oliver Wiechert,
Ismail Sahintekin, David Dorr



Du arbeitest gerne in der Küche oder in einem Bistro? Wir bieten dir Abwechslung an deinem Arbeitsplatz. Du sorgst dafür, dass alles sauber und gepflegt ist? Du hilfst gern? Dann komm in unser Team! Wir brauchen Verstärkung! Es gibt viel zu tun!



Wir bieten dir ein interessantes Tätigkeitsfeld mit vielfältigen Aufgaben. Im HPZ gibt es an allen Standorten eine Hauswirtschaftsgruppe. In dieser Ausgabe stellen wir die Bereiche Wäschepflege, Unterhaltsreinigung und Küchen-/Bistrotätigkeiten im impuls Tönisvorst vor.

Komm zu uns in die Hauswirtschaft!

Mach ein Praktikum bei uns.
Melde dich bei deinem Gruppenleiter.
Er hilft dir gerne weiter.





Wir sind die guten Geister im Hause

Für diesen Arbeitsbereich suchen wir immer motivierte Mitarbeiter. Wir haben an jedem Standort eine Gruppe für Hauswirtschaft oder sogar ein Bistro. Wenn du dich angesprochen fühlst, frag deinen Gruppenleiter nach einem Praktikum in der Hauswirtschaft.

Wir sind nicht immer zu sehen, haben einen Sinn für Sauberkeit und Hygiene und legen bei aller Tüchtigkeit Wert auf Freundlichkeit und Spaß an der Arbeit. Wir sorgen für das leibliche Wohl unserer Kollegen und auch der externen Gäste. Eine Ausbildung im Hauswirtschaftsbereich durch einen Zertifikatslehrgang in Kooperation mit der IHK erhöht die Chancen auf einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz.

Wir von der Redaktion haben die Kollegen vor Ort befragt und einige interessante Aussagen zusammengetragen:

Was können wir im Hauswirtschaftsbereich lernen?

- Verantwortungsbewusstsein und Teamarbeit
- Arbeitsabläufe nach Plan erledigen
- Selbstständiges Arbeiten nach Einarbeitungsphase
- Sorgfältiger Umgang mit Maschinen und Reinigungsmitteln
- Hygienebewusstsein, Sauberkeit, Ordnung halten
- Bedienen von Küchenmaschinen und Reinigungsgeräten

Ich arbeite gerne in Tönisvorst in der Hauswirtschaft, weil...

- es hier nie langweilig wird und gute Stimmung herrscht
- wir eine coole Gruppe sind und uns gegenseitig helfen

Das Besondere in der Hauswirtschaft Tönisvorst sind...

- der Zusammenhalt im Team, abwechslungsreiche Tätigkeiten, gemütliche Atmosphäre
- dass man immer mal wieder vor neue Herausforderungen gestellt wird

Hauswirtschaft bedeutet für mich...

- eine abwechslungsreiche Arbeit
- dass ich viele neue Dinge für das weitere Leben lernen kann
- dass ich Verantwortung übernehmen kann

Stefan Flügels
Fotos: Hanne Wix



Foto: Christoph Buckstegen

Wir suchen für verschiedene Standorte für unsere Arbeitsbereiche sonderpädagogische Betreuung (ASB) und Arbeitsbereiche für soziale Integration (ASI) engagierte...

Heilerziehungspfleger, Erzieher, Pflegefachkräfte (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie leiten eine Gruppe von 6 - 8 Menschen mit einer komplexen Behinderung in Zusammenarbeit mit Ihren Kollegen.
- Sie unterstützen die zu betreuenden Mitarbeiter/innen in den Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL).
- Sie fördern das persönliche Leistungsvermögen und die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der zu betreuenden Mitarbeiter.
- Sie wirken bei der Organisation, Planung und Durchführung von Sonderprojekten, Gruppenangeboten und Festivitäten mit.
- Sie beobachten und dokumentieren die Entwicklungsprozesse der Menschen mit Behinderung.
- Sie stehen im Austausch mit Eltern, Betreuern und Wohneinrichtungen und führen neben den pädagogischen Tätigkeiten auch pflegerische und hauswirtschaftliche Maßnahmen durch.

Sie bringen idealerweise mit:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Berufsausbildung als Heilerziehungs-, Kinderkranken-, Familien-, Alten-, Gesundheits- und Krankenpfleger, Erzieher, Heil-/Sozialpädagoge

- Sie bringen ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Aufgeschlossenheit und Sensibilität für die besonderen Belange behinderter Menschen mit.

Ihre Vorteile bei uns:

- Eine geregelte 5-Tage-Woche mit festen Arbeitszeiten von Montag bis Freitag (keine Wochenend-/Schichtarbeit).
- Ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet.
- Vergütung nach TVöD und 32 Urlaubstage plus 2 Regenerationstage bei einer 5-Tage-Woche.
- Betriebliche Altersversorgung in Höhe von 4,25 % des Bruttomonatsgehaltes (arbeitgeberfinanziert).
- Viele Mitarbeiterbenefits, z. B. Zahlung eines Zuschusses für einen Fitnessstudiobeitrag.
- Zahlreiche Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Integration in ein erfahrenes, motiviertes und freundliches Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Portal! <https://www.hpz-krefeld-viersen.de/Job/Stellenanzeige> oder rufen Sie uns an: Telefon +49 2156 4801-0

Keine Gewalt im HPZ



Wir im HPZ sind täglich verantwortlich für Menschen, die uns anvertraut sind. Diese Menschen sind aus verschiedenen Gründen auf Begleitung und Unterstützung angewiesen. Wir sind uns bewusst: Wer von anderen abhängig ist, ist besonders verwundbar. Studien zeigen, dass Frauen mit Behinderungen noch häufiger von Gewalt betroffen sind.

Alle Einrichtungen im HPZ sollen sichere und gewaltfreie Orte sein. Wir sind alle verpflichtet, dafür zu sorgen. Das ist unsere Haltung.

Deshalb hat unsere Arbeitsgruppe ein umfassendes Gewaltschutzkonzept (GSK) erarbeitet.

Als Beilage zu dieser Ausgabe finden Sie eine Kurzform des Gewaltschutzkonzeptes!

Achtsam sein

- Wissen über Formen von Gewalt aneignen
- Sensibel sein für die Grenzen anderer und die eigenen
- Bewusstsein für Machtverhältnisse entwickeln
- Auf Zeichen von Überforderung achten
- Risiken für Eskalationen wahrnehmen
- Gewalt und Bedrohung erkennen



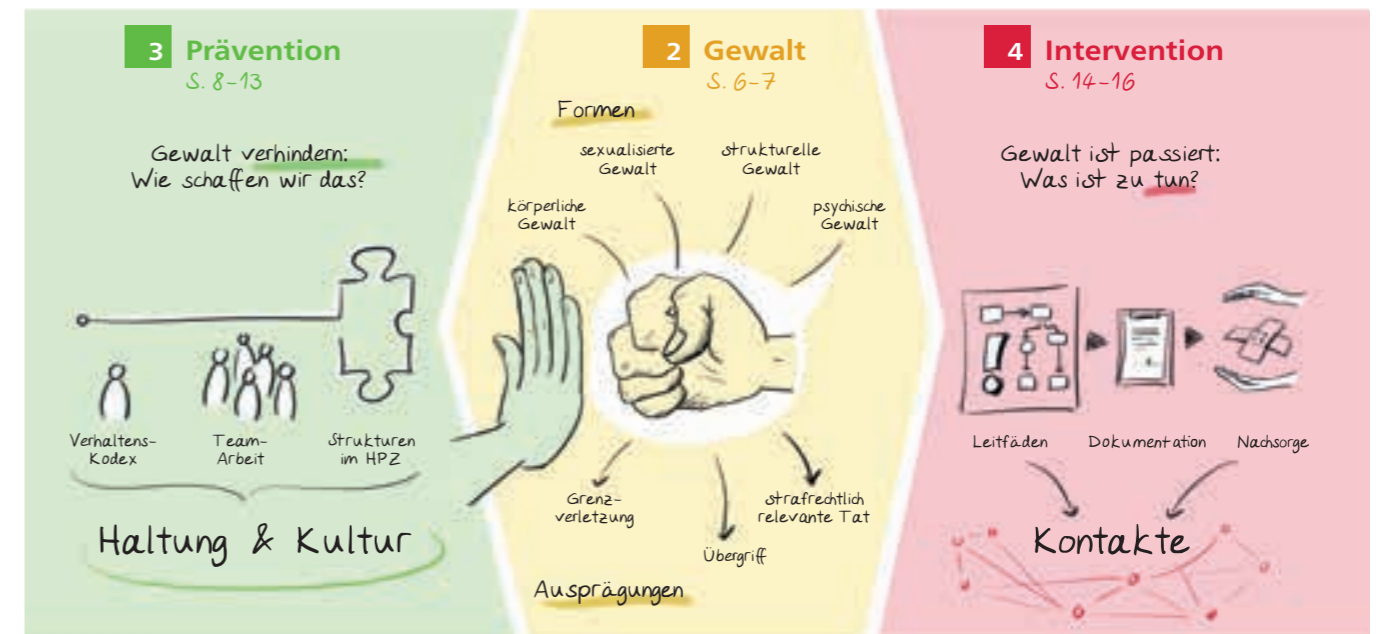
Aktiv vorbeugen

- Mich selbst angemessen verhalten
- Ein Klima von Vertrauen und Wertschätzung pflegen
- Rahmenbedingungen für Sicherheit schaffen

Hinschauen und Handeln

Bei einem Vorfall oder Verdacht:

- Hinschauen und Gewalt benennen
- Eingreifen oder Hilfe holen und Leitfäden beachten
- Dokumentieren und nachsorgen mit allen Beteiligten



Das ausführliche Gewaltschutzkonzept finden alle Angestellten im Intranet.

Dort ist beschrieben, was wir im HPZ tun wollen, um alle Mitarbeiter und Angestellten so gut wie möglich vor Gewalt zu schützen.

Und was ist zu tun, wenn es doch zu einem gewalttätigen Vorfall gekommen ist? Dafür stellt das Konzept klare Handlungsleitfäden und Kontakt zu Ansprechpersonen bereit.

Gewalt ist passiert: Konkrete Handlungsschritte

Im ausführlichen Gewaltschutzkonzept finden Sie, in welchen Schritten Sie ganz konkret vorgehen sollten, wenn Sie gewalttätige Handlungen beobachtet haben oder vermuten.

Je nachdem, von wem die Gewalt (vermutlich) ausgeht, unterscheiden die Leitfäden die Personengruppen:

- Außenstehende
- Mitarbeiter
- Angestellte



Weihnachtsmärkte im Kreis Viersen und der Stadt Krefeld

Im vergangenen Jahr haben wir auf verschiedenen Advents- und Weihnachtsmärkten, z. B.

- Kleiner kreativer Neustraßen-Markt in VIE-Süchteln
- Weihnachtsmarkt Lambertiturm in Nettetal
- Alternativer Weihnachtsmarkt in Krefeld
- Lüttelforster Markt in Schwalmatal
- Brachter Mühlenmarkt in Bracht

unsere handgefertigten Artikel ausgestellt. Das Sortiment umfasste eine breite Palette an hochwertigen, handgemachten Kerzen, die in verschiedenen Größen und Formen erhältlich waren.

Logistisch war es für alle eine Herausforderung, die sich nicht nur finanziell gelohnt hat. Durch die hohe Besucherzahl auf den Märkten gab es einen tollen Verkaufserfolg.

Wir erhielten zahlreiche positive Rückmeldungen und Anfragen für zukünftige Märkte.

Zusätzlich organisierten wir einen hausinternen Kerzenmarkt im ASI in Breyell (begleitet von Punsch und selbstgebackenen Plätzchen), der von allen Mitarbeitern positiv angenommen wurde.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns auf den Märkten unterstützt haben!

Kerzen kann man bei uns auch außerhalb der Weihnachtszeit kaufen. Bestellungen per Mail an: kerzenmanufaktur@hpzkrefeld.de

Mario Schott
Jasmin Wiench



Nikolaus-Markt in Uerdingen und Besonderer Weihnachts-Markt in Krefeld

Anfang Dezember 2023 waren wir Uerdinger mit einem Verkaufs-Stand für Ponte-Kaffee auf dem Nikolaus-Markt in Uerdingen.

Es hat mir sehr gefallen und viel Spaß gemacht.

Wir haben frischen Filter-Kaffee gekocht.

Wir durften auch das Geld von den Kunden annehmen.

Es war sehr kalt. Aber wir hatten eine kleine Hütte.

Da war eine Zünd-Heizung drin und wir konnten uns aufwärmen.

Es waren am Samstag leider nicht so viele Kunden da.

Aber am Sonntag kam der Nikolaus persönlich mit dem Schiff über den Rhein.

Da war richtig was los und wir hatten unseren Spaß.

Viele Kunden haben unseren Filter-Kaffee probiert und fanden ihn sehr lecker.

Pia hat zusammen mit Silke, Herrn Freundt und Herrn Blau an unserem Stand Ponte-Kaffee verkauft. Es war sehr schön und hat Spaß gemacht.

Wir haben auch Sachen verkauft, z. B. Schneeflocken aus Metall.

Nächstes Jahr sind wir wieder dort und freuen uns schon sehr.



Benedite Vriazia

Logo Leichte Sprache:

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe

Personal am Stand: Yvonne, Silke, Tamara, Senem, Franziska Brodowsky, Olaf Freundt, Christel von Schaper, Dagmar Tevort, Michael Mazur





Aktionstag der Werkstatträte

Beim großen Aktionstag vor dem Bundestag „Gute Arbeit Gutes Geld“ am 24. Mai sprach unser Werkstattratsvorsitzender, Adolf Finken, mit dem Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers und lud ihn in unsere Einrichtung ein. Am 30.09.23 kam er dann zusammen mit den Werkstatträten von Haus Freudenberg und der GWN zu uns nach Hochbend. Wir sprachen über die wichtigen Themen, wie z. B. Zukunft der Werkstätten und die Entgeltreform. Herr Oellers versprach, die Themen mit nach Berlin zu nehmen und lud uns in den Bundestag ein.

Am 06.11.2023 fuhren wir nach Berlin und trafen ihn dort im Bundestag wieder. Die CDU veranstaltete an diesem Tag eine Werkstatträtekonzferenz. Auch Friedrich Merz und Hermann Gröhe waren vor Ort. Wir machten in der Diskussion noch einmal deutlich, dass es wichtig sei, die Werkstatträte in wichtige Entscheidungen mit einzubeziehen. Denn wir sind die Interessenvertreter aller Werkstattbeschäftigten.

Daniel Bauer
Vertrauensperson Werkstattrat



Betriebsversammlung 2023



„Gemeinschaftsstärkung und Anerkennung: Betriebsversammlung und Ausflug des HPZ“

Im August 2023 erlebte das HPZ eine bemerkenswerte Veranstaltung, die nicht nur die Belegschaft näher zusammenbrachte, sondern auch als Zeichen der Anerkennung für ihre harte Arbeit diente. Nach langer Zeit konnte der Betriebsrat endlich wieder eine Betriebsversammlung in Präsenz durchführen, die im geräumigen Seidenweberhaus, welches Platz für etwa 600 Angestellte bot, stattfand.

Mit großer Sorgfalt organisierte der Betriebsrat den Transport der Kollegen von den verschiedenen Standorten zum Versammlungsort ins Krefelder Seidenweberhaus. Der Betriebsratsvorsitzende, Andreas Bist, informierte die Belegschaft in der Betriebsversammlung über die vielfältigen Themen, die im vergangenen Jahr vom Betriebsrat bearbeitet wurden. Auch die Geschäftsführung trug einen umfassenden Bericht vor, um Transparenz und Verständnis zu fördern.

Am Ende der Betriebsversammlung, erfolgte der Startschuss zum Betriebsausflug nach Köln.

Die Busse machten sich sodann auf den Weg in die Domstadt, wo die Angestellten zunächst ein Mittagessen im traditionsreichen FRÜH genossen. Anschließend erkundeten sie in Gruppen mit Reiseführern die Sehenswürdigkeiten Kölns, darunter eine beeindruckende Domführung und der Besuch des Schokoladenmuseums. Jeder hatte aber auch die Möglichkeit, Köln auf eigene Faust zu erkunden.

Dieser Ausflug war nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Arbeitsalltag, sondern vor allem eine

Wertschätzung und Anerkennung für die geleistete Arbeit der Belegschaft. Die geteilten Erlebnisse während der Touren durch Köln stärkten das Wir-Gefühl. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen und der aufrichtige Dank für die gute Organisation und Durchführung zeugen von der Bedeutung dieses Ereignisses.

Im Namen der gesamten Belegschaft bedankt sich der Betriebsrat herzlich bei der Geschäftsleitung für die Genehmigung dieses Ausfluges.

Dieser Tag wird nicht nur als besonderes Ereignis in die Geschichte des HPZ eingehen, sondern auch als ein nachhaltiges Beispiel für die Förderung einer positiven Unternehmenskultur.

Wir als HPZler sagen „DANKE für diesen schönen Tag“!

Andreas Bist
Betriebsratsvorsitzender





Urlaub 2024 /2025

Sommerferien Werkstatt 29.07. - 09.08.2024
04.08. - 15.08.2025

Sommerferien Kindertagesstätte,
Mobile Frühförderung und
Interdisziplinäre Frühförderung 29.07. - 16.08.2024
04.08. - 22.08.2025

Pixabay: Stefan Schwehofer

Darf es ein bisschen mehr sein?

Eine Buchvorstellung

Sascha Meyer, beschäftigt als Heilerziehungspfleger im ASB Uerdingen schrieb nach der Geburt seines Sohnes Sam, der mit dem Down-Syndrom zur Welt kam, ein Buch, das wir hier vorstellen möchten.

Sascha Meyer: „Mir wurde nach der Geburt und Diagnose schnell deutlich, dass es zwar einige Hilfsangebote für betroffene Eltern gibt, diese aber in keiner Weise verknüpft sind. Meine Frau Sabine gründete die Selbsthilfegruppe Sam21 für betroffene Eltern, die ihre Erfahrungen dort austauschen können. Inzwischen gehören dieser Gruppe über 120 Familien an.“

Um diese Erfahrungen nicht nur im Kreis Duisburg und Umgebung weitergeben zu können, habe ich mich dazu entschlossen ein Buch zu schreiben. Es ist weniger ein Ratgeber, vielmehr eine Biografie, die dem Leser eine Hand reicht und sagt: „Du bist nicht alleine.“

Neben dem Down-Syndrom von Sam geht es in dem Buch auch um das Thema Hochbegabung, im weitesten Sinne ebenfalls eine Art der Behinderung.

Hiervon sind meine zwei Töchter, meine Frau und ich selbst „betroffen“. Das Buch soll Hilfestellungen geben. Es lädt ein zum Lächeln und Schmunzeln, Weinen und Nachdenken. Es zeigt den Lesern die Welt dieser Familien von einer ganz anderen, intimen Seite.“

Am 5. August 2023 wurde das Buch im Selfpublishing bei Amazon veröffentlicht. Erhältlich ist es als Printausgabe und als Ebook für Kindle. Im Dezember 2023 erschien es als Hörbuch gelesen von Lukas Speitling. Es ist auf allen gängigen Plattformen wie Audible und Spotify zu finden.

Sascha Meyer

SASCHA MEYER
Darf es ein
bisschen
mehr sein?



Mein Arbeitsplatz kurz vorgestellt!

Mein Name ist Nicole Jaskowiak. Bereits seit vielen Jahren arbeite ich im HPZ. Nach 16 Jahren in der Werkstatt Vinkrath benötigte ich einen „Tapetenwechsel“.

Nun arbeite ich im Logistikzentrum in Breyell. Dort bin ich für das Verpacken der Gutscheinkarten zuständig. Jeden Tag bearbeite ich mehrere Aufträge. Hierfür suche ich die entsprechenden Gutscheine im Lager zusammen. Die Gänge des Lagers sind mit einzelnen Buchstaben und Nummern gekennzeichnet. Anhand des Lieferscheins erkenne ich, in welchem Gang ich die entsprechenden Gutscheinkarten finden kann. Die Gutscheinkarten werden deutschlandweit versendet. Auch andere Länder, z. B. Österreich, Schweiz, Belgien und Finnland werden von uns beliefert. Über 100 Millionen Karten verlassen jährlich unser Lager.

Die Arbeit im Logistikzentrum bereitet mir große Freude un Abwechslung. Bei Bedarf helfe ich aber auch in der Verpackungsgruppe aus. Ansonsten bin ich in den Gängen des Lagers unterwegs.

Nicole Jaskowiak
Foto: Jasmin Wiench



Kontakt gesucht



Mein Name ist Sascha Brüren
geboren wurde ich am 09.12.1979
und bin 44 Jahre alt.

Ich suche eine nette Freundin!

Ich bin gutaussehend, charmant, liebevoll und freundlich.

Meine Hobbys sind: Fahrradfahren, flechten und spazierengehen

Meine Freundin sollte NETT und LIEBEVOLL sein!

Tel: 015906827029

Unsere Auszubildende 2023

Mitte v.l.n.r.: Chantal Minkwitz, Larissa Bock, Hanna Wilbers, Stefan Klose, Tjaard Jansen, Nils Stammen
 unten v. l.: Nele Krebs, Katharina Schüren (ausgeschieden) Dilara Arikan, Mona Liebrecht, Fabienne Erdmann



FAB-Abschluss



Endlich geschafft! Die Prüfung zur Facharbeitskraft für Berufsbildung legten ab:

Heike Rohr,
 Maryke Kölling,
 Michael Drösser
 und Claudius Kaminski (*nicht auf dem Foto*)

Gefeiert wurde im Museumscafé SAMOCCA der Lebenshilfe Heinsberg.

Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung!

HPZ Geschäftsleitung!

Letzte Meldung vorm Redaktionsschluss:



Helau und Alaaf – Besuch des Oppumer Prinzenpaares am Standort Krefeld

Am Karnevalsfreitag nahm das Oppumer Prinzenpaar an unserer Karnevalsfeier am Standort Krefeld teil. Mit im Gepäck war der Lokalsender WDR. Beim Jecken-Zusammensein feierten ca. 300 Karnevalsbegeisterte den Rock-Show-Auftritt des Prinzenpaares.

Wer Interesse an einem ausführlichen Bericht hat findet den Beitrag in der ARD Mediathek, Lokalzeit aus Düsseldorf, Sendung vom 12.02.2024, 19. Minute.

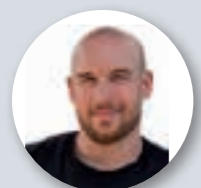
Daniel Steinkuhl

Wir trauern...

„Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.“

Michael Fruhen	12.07.2023	Hochbend
Mechthild Keppler	01.09.2023	Krefeld
Alexander Niessen	08.07.2023	Impuls Fischeln
Magdalena Sztachanski	19.08.2023	Krefeld
Andrea Rostami	17.11.2023	Uerdingen
Thomas Brossmann	09.02.2024	Impuls Tönisvorst
Uwe Schmedders	18.01.2024	CDG Krefeld

Wir begrüßen unsere neuen Kollegen!



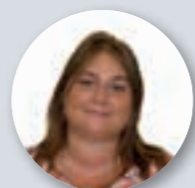
Cedric Ölscher



Nane Bleier



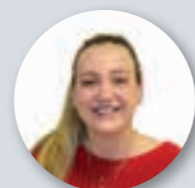
Larissa van Thriel



Michelle Wolfers



Kornelia Coenen



Nina Müllers



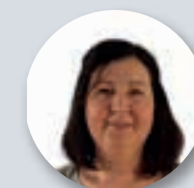
Dominic Hinßen



Vanessa Jansen



Jonas Patzwahl



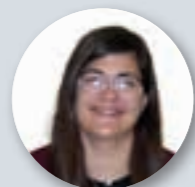
Simone Höppner



Sandra Schmidt



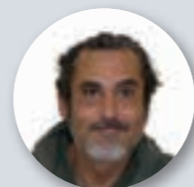
Sylvia Hantel



Melissa Spilak



Sabine Schöck



Oscar Jurado



Niklas Klöcker



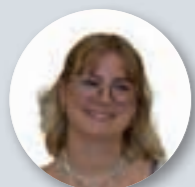
Rudolf Dahmen



Daniel Wedig



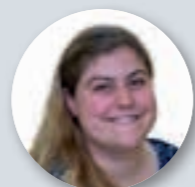
Kim Parsch



Sophie Leuten



Christina Jansen



Maike Stuffertz



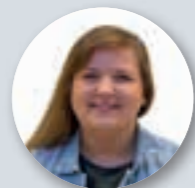
Sandra Klockes



Lukas Seibert



Andreas Hagen



Paulina Rusiniak



Nikolai Höfer



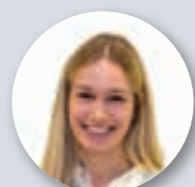
Leonie Gathen



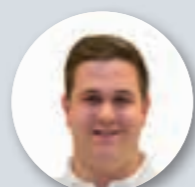
Thomas Thelen



Alexandra Giebelen



Sophie Schepp



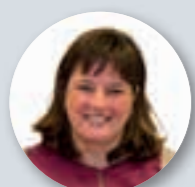
Sascha Houben



Kamilla Abreav



Stephan Beyen



Anne Breßer



Michael Naues



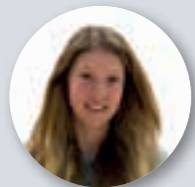
Judith Pöpel



Nicole Renner



Ellen Stelter



Katrin Becker



Kristina Jürgens



Lee-Roy Thierfeldt



Stefanie Pletsch

SEIT JULI 2023

Cedric Ölscher, GL impuls Kempen Gala
Nane Bleier, stellv. AL Breyell ASB

SEIT AUGUST 2023

Larissa van Thriel, GZK Vinkrath
Michelle Wolfers, GL Krefeld
Kornelia Coenen, Heilpädagogin Viersen
Sandra Schmidt, GZK Hochbend
Sylvia Hantel, GL Hochbend
Melissa Spilak, GL - Springer Krefeld
Sabine Schöck, GL Hochbend
Oscar Jurado, GL Krefeld
Kim Parsch, GZK - Spinger, Krefeld-Uerdingen
Sophie Leuten, Werkstudentin Krefeld

SEIT SEPTEMBER 2023

Christina Jansen, GL Breyell
Maike Stuffertz, Werkstudentin Krefeld
Sandra Klockes, GL Breyell
Lukas Seibert, GL Breyell

SEIT OKTOBER 2023

Andreas Hagen, Controller, Verwaltung
Paulina Rusiniak, GL Krefeld
Nikolai Höfer, Dualer Student
Leonie Gathen, GZK KiTa Hochbend
Thomas Thelen, GL Breyell ASI
Alexandra Giebelen, Physiotherapeutin KiTa Waldniel
Sophie Schepp, Kaufm. Angestellte, Hochbend
Sascha Houben, Produktionshelfer Breyell

SEIT NOVEMBER 2023

Kamilla Abreav, GZK Krefeld
Stephan Beyen, Lagerarbeiter Breyell
Anne Breßer, Kaufm. Angestellte Hochbend
Michael Naues, GZK Vinkrath
Judith Pöpel, GZK Vinkrath
Nicole Renner, Kaufm. Angestellte Hochbend
Ellen Stelter, GZK Kita

SEIT DEZEMBER 2023

Katrin Becker, GZK Kita Hochbend
Kristina Jürgens, GZK Kita Hochbend

SEIT JANUAR 2024

Lee-Roy Thierfeldt, Produktionshelfer, Breyell
Stefanie Pletsch, GL Krefeld-Uerdingen
Nina Müllers, Werkstudentin Hochbend
Dominic Hinßen, GL, Breyell
Vanessa Jansen, Azubi HEP, Breyell
Jonas Patzwahl, GL Springer
Aneta Kytziac, GZK Vinkrath (kein Foto)

SEIT FEBRUAR 2024

Simone Höppner, GL Vinkrath
Niklas Klöcker, GL Springer
Rudolf Dahmen, Kaufm. Angestellter Hochbend
Daniel Wedig, GL KR-Fischeln

*) GL = Gruppenleiter*in
GZK = Gruppenzweitkraft

Wir gratulieren zum Jubiläum in 2023 und 2024

Nachtrag aus 2023 der Abteilungen Integrationsassistentin und Kindertraum

10-jähriges Jubiläum

Pascal Willemsen	02.05.2023
Chris Zimmermann	03.06.2023
Kay Bosman	01.08.2023
Dennis Stenberg	23.08.2023
Viktoria Jaspers	02.09.2023
Christoph Scheler	02.09.2023
Max Sommer	02.09.2023
Anika Werth	02.09.2023
Okan Yaprak	02.09.2023
Helga Klinkenberg	04.11.2023

25-jähriges Jubiläum

Daniel Wefers	01.09.2023
Silvia Peerlings	01.10.2023

40-jähriges Jubiläum

Jose-Manuel Caeiro-Mariano	01.02.2023
----------------------------	------------



Unsere Jubilare konnten sich über einen Ausflug ins Borussia-Stadion Mönchengladbach freuen

Jubilare
Breyell/Vinkrath



Jubilare
Verpackung Hochbend

10-jähriges Jubiläum

Zülfü Günel	06.01.2024	Impuls Fischeln
Jannis Winkes	06.01.2024	Nettetal-Breyell
Julian Holz	06.01.2024	Impuls Fischeln
Jan Keyzers	12.01.2024	Kindertraum
Vildan Kurnali	03.02.2024	Impuls Tövo.
Nadja Hengst	03.02.2024	Integrationsass.
Arunthavanathan V.	03.02.2024	Impuls Fischeln
Melita Akgün	03.02.2024	Krefeld
Friedrich Treder	03.02.2024	Impuls Fischeln
Kevin Kelm	21.02.2024	Krefeld
Romana Bong	04.03.2024	Hochbend
Ch.-Adeline Vossen	17.03.2024	Uerdingen
Christiane Kröhnert	22.03.2024	Impuls Kempen
Recep Yildizhan	01.04.2024	Impuls Fischeln
Simone Tempel	01.04.2024	Impuls Kempen
Uwe Weißleder	06.04.2024	Impuls Viersen
Esra Akca	05.05.2024	Krefeld
Kerstin Kranz	05.05.2024	Impuls Kempen

25-jähriges Jubiläum

Roman Jansen	04.01.2024	Breyell
Sascha Genings	01.02.2024	Hochbend
Thanh Minh Dinh	01.02.2024	Impuls Tövo.
Michael Czech	01.02.2024	Breyell
F. Plankermann	01.02.2024	Krefeld
Christian Koerber	03.03.2024	Integrationsass.
Ulrich Taenzler	01.04.2024	Krefeld
Johannes Rauser	03.05.2024	Breyell
Markus Özkan	01.06.2024	Impuls Tövo.
Britta Jung	01.06.2024	Breyell

40-jähriges

Dieter Kammel	01.02.2024	Hochbend
Heino Stümges	01.03.2024	Krefeld

Personalnachrichten Angestellte

Jubiläum Angestellte 2024

25-jähriges Jubiläum

Karin Calka, 01.01.2024, Kita
Dagmar Schock, 01.03.2024, IFF Krefeld
Susanne Tillmanns, 01.05.2024, impuls Tönisvorst
Franz-Josef Lülff, 01.06.2024, Hochbend

10-jähriges Jubiläum

Ursula Schöndelen, 01.01.2024, Hochbend
Veronique Schnabel, 04.03.2024, IFF Viersen
Carolin Pfeil-Schneider, 16.03.2024, Kita Waldniel
Christian Frohwerk, 01.04.2024, Hochbend
Lisa-Maria Optenplatz, 01.04.2024, Breyell

10-jähriges Jubiläum 2023 - wg. Elternzeit

Carina Schmitz, 01.01.2023, MFF Viersen
Pia Goetzens, 01.12.2023, impuls Kempen

Wir gratulieren!

In Altersteilzeit gingen am 01.04.2024

Ruth Lauscher

Abteilungsleiterin Reha, impuls KR-Fischeln
seit 01.05.2009

Barbara Meliczek

Kaufm. Ang. Finanz- und Rechnungswesen
seit 05.01.2009

Inez Pohl

Gruppenleiterin, impuls Kempen
seit 01.05.2001

Ute Susanne Schrotten

Gruppenleiterin, impuls Tönisvorst
seit 01.02.1994

Wir wünschen allen Teilzeitrentnern alles Gute und bedanken uns für gute Zusammenarbeit!

Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns bei allen Mitarbeitern und Angestellten für das Vertrauen und freuen uns auf eine gemeinsame weitere Zusammenarbeit.

HPZ-Geschäftsleitung



PONTE



Kaffee